Aktuelles
Ausschreibungen
Anzeigen
Geburten
Jubiläen
Reportagen

Nachrichten und
amtliche Mitteilungen

18. November 2026
Nummer 6

Österreichische Post AG
RM 91A902002
9020 Klagenfurt

KLAGENFURT
OFFIZIELLE STADTZEITUNG



ADVENTMÄRKTE ÖFFNEN

Licht an!

Die Christkindlmärkte eröffnen, Schritt für Schritt geht es Richtung Advent und Klagenfurt ist schon voll in Stimmung. Allein die wunderschöne Weihnachtsbeleuchtung und die vielen Adventveranstaltungen machen Freude. SEITE 6

Rock 'n' Roll-WM in Klagenfurt

Am 21. und 22. November findet im Sportpark die Rock 'n' Roll-Akrobatik-Weltmeisterschaft 2026 mit 1.200 Teilnehmern aus 17 Nationen statt. SEITE 38

Erfolgreiche Krisenübung

Unter dem Titel „Combined Success 2026" hat ganz Kärnten den Ablauf in einer Katastrophensituation geübt. Die Stadt Klagenfurt war im Dauereinsatz. SEITE 13



Fotos: Hronek, Grabmayr Estate

30 Jahre Stadtgalerie

Seit drei Jahrzehnten präsentiert die Stadtgalerie internationale Moderne. Zum Jubiläum gibt's Franz Grabmayr und einen Tag der offenen Tür. SEITE 36

INHALT

CHRONIK
6 #stadtderbegegnung
10 Aus dem Stadtsenat
13 Katastrophenschutzübung
14 Spielplatzsanierungen
17 Straßenbeleuchtung in LED
24 Gemeinderatsanträge

GESUNDHEIT
29 Krebshilfe-Beratung

UMWELT
33 Nextbike-News

WIRTSCHAFT
34 Pop-up-Stores

KULTUR
36 Franz Grabmayr-Schau

SPORT
38 Rock 'n' Roll-WM

39 STADTBLICK
45 SERVICE

NÄCHSTE AUSGABE:
16. DEZEMBER

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung StadtKommunikation.

Chefredakteur: Dr. Valentin Unterkircher; Stellvertreterin und Redaktionsleitung der aktuellen Ausgabe: Iris Wedenig. Tel. 0463/537-2271, E-Mail: stadtzeitung@klagenfurt.at

Redaktion: Julia Glinik, Mag. Raphael Spatzek, Linda Buchner MEd, Sabrina Zechner BA, Gabriele Pirker. Leserservice & amtlicher Teil: Gabriele Pirker, Marco Rumpold, Margit Schrott.

Anzeigen: Margit Schrott. Tel. 0463/537-2271 bzw Email: werbung@klagenfurt.at.

Verlags- und Herstellungsort: Klagenfurt am Wörthersee. Produktion: WERK1 Werbegraphik GmbH, Druck: Carinthia, St. Veit an der Glan.

Erscheint monatlich (außer Jänner und August) und nach Bedarf. Bezug für die Klagenfurter Haushalte kostenlos. Zustellung per Post. Inlandsabo jährlich 10,– Euro, Auslandsabo 20,– Euro.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: www.klagenfurt.at/stadtzeitung

Die offizielle Stadtzeitung KLAGENFURT wird nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse" gedruckt.

European Newspaper AWARD

KLAGENFURT MOMENTE





Vintage-Winterzauber bei OIKOS!

Liebevoll gefertigte Dekorationsartikel und sorgfältig restaurierte Möbelstücke aus der Werkstätte von OIKOS werden auch dieses Jahr wieder in „Unser Laden" in der Pischeldorfer Straße 7 und ab 20. November am Industriering 5a verkauft! Foto: KK



Terminkalender

Konzerte, Ausstellungen, Treffen von Selbsthilfegruppen, Vorträge, Apothekendienste etc. – alle Termine, die unserer Redaktion gemeldet werden, finden Sie im Aviso und im Serviceteil (ab Seite 45). Foto: bigstock



#STADTDERBEGEGNUNG

Adventzauber im Lendhafen

Das Licht der flackernden Feuerschalen spiegelt sich im Wasser wider und wirft Schatten auf die Hafenmauer. In den Öfen der Maronibrater knistern und glühen die Kohlen, es riecht nach Glühwein und Räucherwerk!

Bei Flammenschein und im Rhythmus der Musik erlebt man die Magie und die Freude der Adventszeit. Die Stimmung im Lendhafen ist wirklich eine besondere. Das schätzen auch tausende Besucherinnen und Besucher, die auf der Klagenfurter Adventmeile wandeln. Foto: Helge Bauer

Wir freuen uns auf außergewöhnliche Stadt-Ansichten von unseren Leserinnen und Lesern – einfach (in hoher Auflösung) per E-Mail an: stadtzeitung@klagenfurt.at

STANDPUNKT



Liebe Klagenfurterinnen und Klagenfurter!

Wenn die Tage kürzer werden und der Duft von Glühwein durch die Innenstadt zieht, hält in Klagenfurt eine ganz besondere Zeit Einzug. Der Christkindlmarkt auf dem Neuen Platz hat bereits seine Tore geöffnet und lädt mit mehr als 50 Händlerinnen und Händlern, Gastronomie, Fahrgeschäften und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm zum Verweilen und Genießen ein. Besonders unsere kleinen Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf ein liebevoll gestaltetes Kinderprogramm freuen. Unser Christkindlmarkt ist weit mehr als ein beliebter Treffpunkt in der Adventzeit. Er ist ein Stück gelebte Klagenfurter Tradition und zieht Jahr für Jahr Menschen aus der gesamten Region und darüber hinaus an. Mir persönlich ist es ein großes Anliegen, diese Traditionen zu bewahren und gleichzeitig mit Leben zu erfüllen.

Die Vorweihnachtszeit in Klagenfurt bietet für jede und jeden etwas. Neben dem Christkindlmarkt auf dem Neuen Platz locken auch noch der Alte Platz oder das Hafenknistern im Lendhafen. Einen Überblick über die zahlreichen Veranstaltungen und Angebote in unserer Stadt finden Sie in der Advent-Beilage dieser Ausgabe der Stadtzeitung.

Mit „Combined Success 2026" fand kärntenweit die bisher größte Katastrophenschutzübung statt. Ausgehend von einem schweren Erdbebenszenario wurden unterschiedlichste Einsatzsituationen realitätsnah erprobt. Auch Klagenfurt war intensiv eingebunden: Der behördliche Krisenstab, zwei Leuchttürme sowie ein Notquartier wurden hochgefahren und auf ihre Einsatzfähigkeit überprüft. Die Übung hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig regelmäßiges Training und das reibungslose Zusammenspiel aller Beteiligten sind. Wir haben wertvolle Erkenntnisse gewonnen. Mein Dank gilt allen Einsatzkräften sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem Engagement und Verantwortungsbewusstsein für die Sicherheit unserer Bevölkerung arbeiten.

Erfreuliche Nachrichten gibt es auch aus unserem Rathaus: Mit Jänner übernimmt Mag.[a] Barbara Schreier-Schmid die Funktion der Frauen- und Familienbeauftragten der Stadt Klagenfurt. Damit folgt sie auf Mag.[a] Astrid Malle, die diesen wichtigen Bereich über mehr als drei Jahrzehnte mit großem persönlichen Einsatz, hoher Professionalität und viel Herzblut geprägt und aufgebaut hat. Für diese außergewöhnliche Arbeit gebührt ihr unser aufrichtiger Dank. Gleichzeitig freue ich mich, mit Barbara Schreier-Schmid eine fachlich äußerst kompetente Nachfolgerin begrüßen zu dürfen. Sie bringt mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Präventions- und Jugendarbeit der Stadt mit und war bereits maßgeblich am Aufbau der Jugendzentren beteiligt. Es ist schön, diese wichtige Aufgabe in erfahrenen und engagierten Händen zu wissen.

Ich wünsche Ihnen eine stimmungsvolle Vorweihnachtszeit und viel Freude beim Durchschmökern unserer Stadtzeitung.

Ihr Bürgermeister
Christian Scheider
christian.scheider@klagenfurt.at



Bürgermeister Christian Scheider

„Klagenfurt verwandelt sich in der Vorweihnachtszeit in eine wahre Adventstadt. Vom vielfältigen Christkindlmarkt über den funkelnden Alten Platz in den zauberhaften Lendhafen und vieles mehr. In unserer Stadt kann man sich wunderbar auf Weihnachten einstimmen und die Zeit, bis das Christkind kommt, verkürzen. Zu jeder Jahreszeit ist in Klagenfurt etwas los, darauf bin ich stolz."



Rorate bei Kerzenlicht im Klagenfurter Dom. Foto: KK

Advent im Dom

Frühmorgendliche Roraten bei Kerzenlicht, Kindermessen, Adventkranzsegnung, Gospelmusik und vieles mehr: Die Dompfarre bietet Raum für Stille, Besinnlichkeit und die Möglichkeit zum Innehalten.

Termine im Umschlag sowie auf www.kath-kirche-kaernten.at

So schön ist der Advent in **Klagenfurt**

Zeit bis Weihnachten. Der Veranstaltungsreigen in der Vorweihnachtszeit liest sich in Klagenfurt wie ein Adventkalender mit stimmungsvollen Highlights. Wir haben sie für Sie zusammengefasst.



Ein Bummel durch die Innenstadt wird zum funkelnden Erlebnis. Eine Adventmeile wie aus dem Bilderbuch. Neuer Platz, Alter Platz, Domplatz, Lendhafen – hier muss man einfach in Stimmung kommen.

Christkindlmarkt

Der Christkindlmarkt auf dem Neuen Platz ist seit Jahrzehnten Tradition. 50 Fieranten locken mit einer Warenvielfalt von der holzgeschnitzten Krippenfigur über Weihrauch bis hin zu hübschen, warmen Filzpantoffeln. Für herzhafte Kulinarik und duftenden Glühmost ist gesorgt und auf der Bühne wird ein vielfältiges Musikprogramm von Gospel über Chormusik bis Pop geboten.

Beim Selfie Point kann man auf Augenhöhe mit dem beleuchteten Lindwurm nette Erinnerungsfotos machen!

Hafenknistern

Feuerschalen, weiches Licht, feine Köstlichkeiten der Lend-Gastronomen, Kunsthandwerk und ein speziell für diesen besonderen Ort kuratiertes Kulturprogramm: Das „Hafenknistern" gehört zu den absoluten Fixpunkten im Adventterminkalender. Heuer erstmals mit Eislaufplatz für Kinder und Familien!

Alter Platz

Ein neuer, stimmungsvoller Treffpunkt mit Glühwein- und Gastronomieständen und einer funkelnden Kulisse wird zum weiteren Fixpunkt auf der Klagenfurter Adventmeile:

Der „Weihnachtszauber" auf dem Alten Platz mit seiner eindrucksvollen Lichtinszenierung kann täglich an sieben Tagen der Woche genossen werden. Neben Glühwein und Kulinarik gibt es musikalische Unterhaltung und „Advent After Work"-Veranstaltungen!

Termindetails siehe Umschlag und auf: **www.klagenfurt.at/advent**

www.hafenknistern.at

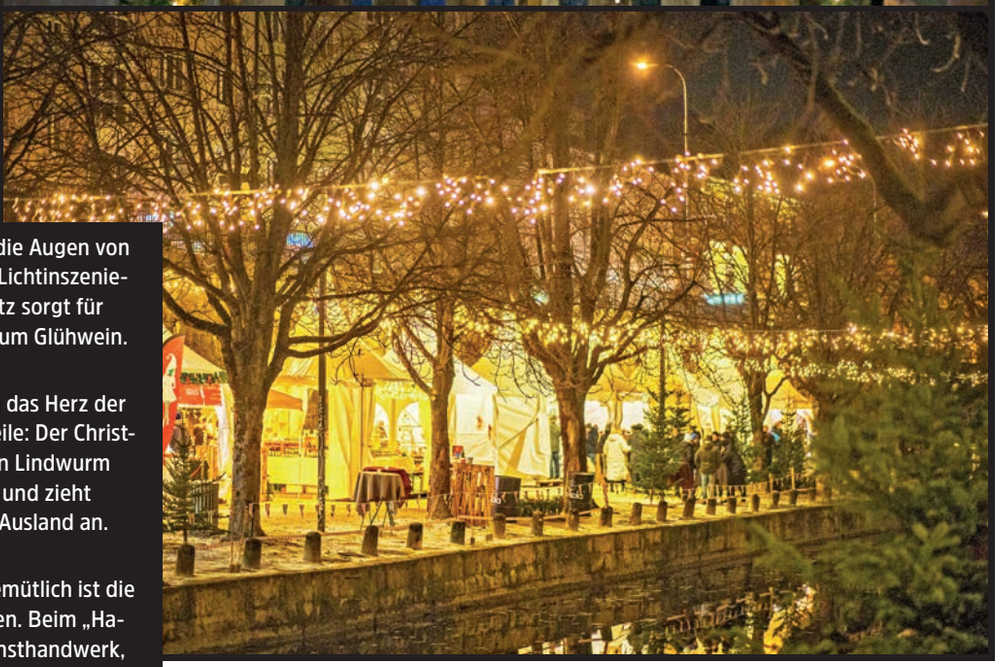
Weihnachtsbus

Ab 29. November ist donnerstags und freitags von 15 bis 19 Uhr sowie samstags von 11 bis 17 Uhr der KMG-Weihnachtsbus unterwegs. „Weihnachtsmann" Zoran sitzt am Steuer und bringt die Fahrgäste vom Bahnhof zum Heuplatz und retour. Die Fahrt ist kostenlos – freiwillige Spenden kommen der Kinder-Krebshilfe zugute. Foto: KMG









(links) Da funkeln auch die Augen von Julia und Ella: Die tolle Lichtinszenierung auf dem Alten Platz sorgt für glitzerndes Ambiente zum Glühwein. Foto: Hronek

(oben) Seit Jahrzehnten das Herz der Klagenfurter Adventmeile: Der Christkindlmarkt rund um den Lindwurm zählt zu den schönsten und zieht Gäste aus dem In- und Ausland an. Foto: Hronek

(unten) Heimelig und gemütlich ist die Adventzeit im Lendhafen. Beim „Hafenknistern" stehen Kunsthandwerk, Regionalität und Kultur im Mittelpunkt. Foto: Schindler

Krampuslauf

Zottelige Felle, rasselnde Ketten und feuriger Brauchtumsspaß: Am 21. November lehren rund 1.000 Krampusse aus der Alpen-Adria-Region den Besuchern das Fürchten. Tausende Menschen werden bei diesem schaurigen Spektakel dabei sein. Der Krampuslauf beginnt bei der Landesregierung und führt bis zum Alten Platz. Hier findet zum Abschluss eine stimmungsvolle Krampusparty statt.

Beginn: 19 Uhr. Eintritt frei! Foto: Knaus



ADVENTTIPPS

HOLLY JOLLY

Beim traditionellen Weihnachtskonzert im Dom werden dieses Jahr der Gospelchor der Dommusik und das Orchester Imperial für Adventstimmung sorgen. Solisten sind Sabine Neibersch und Matthias Wurzer, die Christmas Hits anstimmen werden.

Termin: 29.11., 16 Uhr, Dom. Karten: Dompfarre.

Vintage Christmas

Mit „Vintage Christmas Music" entführen die OldSchoolBasterds ihr Publikum in eine festliche Zeitreise zurück in die 50er- und 60er-Jahre. Swing, Soul und Rock'n'Roll treffen auf klassische Weihnachtslieder und sorgen für nostalgische Stimmung mit modernem Esprit.

Termin: 5.12., 19.30 Uhr, Konzerthaus. Ö-Ticket!

KINDER-ADVENT

Der Nikolaus kommt

Der heilige Nikolaus ist auch heuer fleißig in Klagenfurt unterwegs.

Am 5. Dezember gibt es um 15 Uhr in der Domkirche eine Nikolausfeier. Beim Hafenknistern im Lendhafen ist der Nikolaus am 6. Dezember um 16 Uhr bei der Kinderbühne und um 17 Uhr auf dem Christkindlmarkt auf dem Neuen Platz.

Bastelworkshops

Kinder lieben es, kleine Weihnachtsgeschenke für die Familie selbst zu basteln. In der Wichtelwerkstatt auf dem Christkindlmarkt steht jeden Samstag und Sonntag von 14 bis 16 Uhr gemeinsames Basteln im Mittelpunkt. Auch beim Hafenknistern (www.hafenknistern.at) werden Workshops angeboten. Vom Christbaumschmuck aus Holz, Kreationen aus Bienenwachs oder Baumperlen-Bänder kann alles selbst gefertigt werden.



Rosa Riedl

„Rosa Riedl, Schutzgespenst", eine Kindergeschichte von Christine Nöstlinger, erzählt von Nasti, einem elfjährigen Mädchen, das sich vor fast allem fürchtet. Bis eines Abends das resolute, warmherzige Schutzgespenst Rosa auftaucht. Das Kinderstück läuft ab 19. November im Stadttheater.

Foto: Stadttheater/Schellander

www.stadttheater-klagenfurt.at

Weihnachtsmusical

„Wir folgen dem Stern" heißt das Weihnachtsmusical von „Kids Forever", das am 8. Dezember um 16 Uhr in der Messehalle 5 aufgeführt wird. Rund 60 Kinder und Jugendliche erzählen die Geschichte von Sterndeutern, die einem besonderen Stern Richtung Bethlehem folgen.

Eintritt: freiwillige Spenden.



Klassik im Advent

(oben) **Die Sinfonietta Cracovia gastiert am 3. Dezember im Konzerthaus Klagenfurt.** Foto: Karpati&Zarewicz.

(unten) **Das Ensemble „Fiori musicali Austria" verbindet Barockmusik mit Weihnachtsliedern. Das besondere Adventkonzert ist am 8. Dezember in der Johanneskirche.** Foto: FMA



Konzert. Hochkarätige internationale Ensembles bringen am 3. und 8. Dezember klassische Klänge in die Vorweihnachtszeit.

Die Sinfonietta Cracovia zählt zu den führenden Kammerorchestern Polens. Das Orchester steht für musikalische Vielseitigkeit, Präzision und Flexibilität und trägt die polnische Musik mit internationalen Tourneen in die Welt. Michael Springer und Günther Trachmann, Initiatoren der Festivals „Klassik im Burghof" und Pfingstklang bringen die „Sinfonietta Cracovia" mit Werken von Alexandre Tansman, Henryk Wienlawski u. a. ins Konzerthaus. Klassisch weihnachtlich wird es mit dem Ensemble „Fiori musicali Austria" in der Johanneskirche. Das Konzert verbindet festliche Barockmusik, traditionelle Lieder und europäische Volksweisen.

Sinfonietta Cracovia, 3. Dezember, 19.30 Uhr, Konzerthaus.
Fiori Musicali, 8. Dezember, 18 Uhr, Johanneskirche.

Karten: **klassikinklagenfurt.at**



Advent auf dem Turm

225 Stufen gilt es zu überwinden, dann wird man mit einem wunderbaren Blick über das weihnachtliche Klagenfurt belohnt. Und hoch oben über der Stadt erzählt Türmerin Uli Mießl vom Alltag der „Türmer zu Clagenfurth".

Am 28. November gibt es um 15 Uhr eine Kinderlesung mit Ulrike Motschiunig. Weihnachtsgeschichten für Groß und Klein am 12. Dezember um 14 und 15 Uhr. Foto: TVB





Adventschiff

Die Christkindlmärkte sind zwar an Land. Nichtsdestotrotz ist eine Advent-Schifffahrt auf dem Wörthersee ein besonderes Erlebnis.
Die Adventschiffe starten in der Ostbucht des Wörthersees mit Touren zu den Adventmärkten Klagenfurt, Pörtschach, Velden und dem Pyramidenkogel.
An Bord der wunderschön geschmückten Wörthersee-Schiffe wird man winterlich mit Selchwurst und Glühmost verwöhnt.

Infos zu Terminen, Abfahrtszeiten:
www.woertherseeschifffahrt.at

Mit dem Adventschiff über den glitzernden Wörthersee. Foto: KK

Altstadtwandern

Gerade im Winter bietet sich ein Bummel durch die Renaissancestadt Klagenfurt an. Bei einer geführten Altstadtwanderung erfährt man einiges zur Geschichte der Stadt und manche Anekdote. Foto: TVB

Termin: Jeweils Freitag und Samstag um 10 Uhr. Treffpunkt: Dr.-Arthur-Lemisch-Platz.

www.visitklagenfurt.at



TIPP

Kolping Advent

In weihnachtlichem Ambiente das passende Weihnachtsgeschenk kann man beim Indoor-Adventmarkt im Kolpinghaus finden. Ausgewähltes Kunsthandwerk, exklusive Schmuckstücke und kleine Köstlichkeiten finden sich im Angebot. Dazu gibt es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Bastelworkshops und Musik.

Von 10. bis 20. Dezember im Kolpinghaus (Adolf-Kolping-Gasse 18).



Adventzauber im Shopping Center

Auf der Weihnachtsbühne im Untergeschoß der „City Arkaden" ist im Advent wieder jede Menge los. Von 21. November bis 19. Dezember gibt es hier Bastelworkshops für Kinder, Kasperltheater, einen Weihnachtszirkus mit Clown Rico und natürlich kommt auch der Nikolaus vorbei. Und der „Gentleman of Entertainment", Chris Oliver, singt Weihnachtssongs aus den 50er- und 60er-Jahren.

Alle Termine im Detail im Weihnachtsumschlag dieser Ausgabe und www.city-arkaden.at Foto: City Arkaden



AUS DEM STADTSENAT



Das Budget der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt darf nicht gekürzt werden. Die Stadtregierung setzt dazu ein klares Zeichen. Foto: AAU/Waschnig

Resolution gegen Sparkurs

Auf Antrag von Bürgermeister Christian Scheider hat die Stadt eine Resolution an den Bund geschickt. Der Stadtsenat spricht sich dabei klar gegen die geplanten Budgetkürzungen für Universitäten aus. Die Einsparungen wären für die Alpen-Adria-Universität massiv und würden die Wettbewerbsfähigkeit klar schwächen. Die Universität ist ein unverzichtbarer Motor für Bildung, Forschung und qualifizierte Beschäftigung in der Region. Auch sind durch die geplanten Kürzungen zahlreiche Arbeitsplätze gefährdet. Es drohen somit eindeutige Nachteile für Klagenfurt.



Das Bahnhofsviertel soll attraktiver gestaltet werden. Wie genau, soll in einer nun startenden Studie erhoben werden. Foto: SK/Wedenig

Ideen für Bahnhofsviertel

Durch die Koralmbahn erhalten die Stadtteile rund um den Hauptbahnhof neue Entwicklungschancen. Auf Antrag von Stadtplanungsreferent Ronald Rabitsch und Wirtschaftsreferent Julian Geier wird nun eine integrierte Studie zur Stadtquartiersentwicklung gestartet. Gemseinam mit den lokalen Anrainern sollen dazu Potentiale in den Bereichen Mobilität, Kultur, Bildung und Soziales untersucht werden. Beruhend auf den Ergebnissen können dann konkrete Entwicklungsvorschläge erarbeitet werden. Die Kosten für die Stadt belaufen sich auf rund 8.000 Euro.

Partnerschaft mit Stadt Tuzla

Die wechselseitigen Beziehungen zwischen Klagenfurt und der bosnischen Stadt Tuzla sollen intensiviert werden. Dazu zu Gast im Stadtsenat war Assoc.-Prof. Dr. Jasmin Donlic, MA BA BSc, Obmann des Vereins zur Förderung von Städtepartnerschaften der Stadt Klagenfurt. Mit einer projektbezogenen Partnerschaft könnten einzelnen Aktivitäten von Unternehmen und Institutionen, die es bereits jetzt schon gibt, unter ein gemeinsames Dach gehoben werden. Auch für bosnische Unternehmen würde sich dadurch neue Möglichkeiten ergeben, die zum Vorteil für Klagenfurt wären. Der Stadtsenat hat sich positiv zu einer solchen Partnerschaft ausgesprochen. Die genauen Rahmenbedingen sollen nun ausgearbeitet werden.

Neugestaltung Pfarrplatz SÜD

Die Oberflächenbeläge am Pfarrplatz und im näheren Umfeld der Stadtpfarrkirche befinden sich in einem schlechten Zustand. Um einen Umbau auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten realisieren zu können, wurde das Planunsgebiet auf den akut sanierungsbedürftigen Bereich südlich der Kirche beschränkt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 1,2 Millionen Euro. Davon sind 600.000 Euro Fördergelder. Der gemeinsame Antrag von Vizebürgermeister Ronald Rabitsch und Stadträtin Sandra Wassermann, BA MA wurde im Stadtsenat einstimmig beschlossen.

Am 11. Jänner gibt es eine Infoveranstaltung für Anrainer und angrenzende Betriebe im Pfarrsaal St. Egid (17 Uhr).

Standortwechsel VS 13 Spitalberg

Die Volksschule 13 Am Spitalberg könnte auf das Areal der KABEG übersiedeln. Dies allerdings erst, wenn das aktuelle Dermatologiegebäude nicht mehr benötigt wird, was aus derzeitiger Sicht frühstens im Jahr 2033 sein wird. Schulkinder, die derzeit die VS13 besuchen, sind daher nicht betroffen und es wurde dazu im Stadtsenat erst ein Grundsatzbeschluss getroffen. Dieser wurde von Bildungsreferent Vizebürgermeister Ronald Rabitsch eingebracht.

Eine grobe Machbarkeitsstudie ist bereits vorliegend und wäre für alle Beteiligten eine wirtschaftliche, nachhaltige und zukunftsorientierte Lösung. Entsprechend ist auch der Aufsichtsrat der KABEG grundsätzlich offen für diese Standortverlegung.

„Soziales Christkind" kommt wieder

Speziell die Zeit vor Weihnachten ist für Bürgerinnen und Bürger mit geringem finanziellem Spielraum eine besonders schwierige. Um den Menschen gerade in der Adventzeit eine Teilnahme am sozialen Leben zu ermöglichen und das Kaufen von kleinen Weihnachtsgeschenken zu erleichtern, wurde auf Antrag von Sozialreferent Bürgermeister Christian Scheider das so genannte „Soziale Christkind" beschlossen.

Inhabern der „Klagenfurter Stadtkarte" wird damit eine einmalige finanzielle Hilfe im Wert von 70 Euro in Form eines Gutscheins zuerkannt.

Ab 1. Dezember kann hierfür bis einschließlich 18. Dezember ein Antrag im Sozialamt (Bahnhofstraße) der Stadt Klagenfurt gestellt werden.

Premiere für „Ackern 2.0“: Unkraut-frei

Neu. Tausendsassa und Faschingsprofi Reinhard Eberhart hat mit dem Verein VENI eine neue Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen. „unkraut-frei“ feierte im November seinen Auftakt.

Viele Klagenfurterinnen und Klagenfurter einnern sich noch an die beliebte Sommerveranstaltung „ackern“, die Faschingsprofi Reinhard Eberhart vor rund 20 Jahren ins Leben gerufen hat. Heuer feierte die Nachfolgeveranstaltung „unkraut-frei“ ihre Premiere.

Was aber steckt hinter „unkraut-frei“? Auf dem Gutshof Egger in der Flatschacher Straße hat Reinhard Eberhart einen Ort gefunden, der durch eine alte Scheune, einen weitläufigen Park mit alten Bäumen und hoher Biodiversität glänzt. Mitten in dieser Idylle können Besucherinnen und Besucher bei verschiedenen Gastro-Ständen verweilen und die Umgebung genießen. Das Besondere: Die ganze Veranstaltung ist komplett autark. Der Strom für die Gastrostände, Beleuchtung etc. wird durch Elektroautos betrieben. Diese widerum wurden vom Autohaus Eisner zur Verfügung gestellt. Ein Event ganz im Zeichen der Klima- und Umweltstrategie der Stadt Klagenfurt.



Zahlreiche Vertreter der Klagenfurter Stadtpolitik feierten mit „Hallihallo“-Reinhard Eberhart (rechts) die Eröffnung der neuen Veranstaltungsreihe „unkraut-frei“. Foto: Hude

Während der Adventzeit gibt es verschiedene Programmpunkte, so schaut z.B. am 5. Dezember auch der Nikolaus vorbei. Am 31. Dezember wird zum stillen Silvester eingeladen. Im Frühl soll es dann mit einem eigenen Programm weitergehen. JG

Programminfos und Öffnungszeiten unter www.unkraut-frei.at

KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE
#stadtderbegegnung
Kann mir jemand sagen, welche sozialen Unterstützungen die Stadt Klagenfurt anbietet? 🤔
Ja, KLARA!

Die digitale Klagenfurter Rathaus Assistentin
Jetzt auf www.klagenfurt.at
KLAGENFURT-TV
www.klagenfurt.at

Tourismus schreibt 2026 Rekordwerte

Plus. Von Jänner bis September konnten in Klagenfurt 15 Prozent mehr Ankünfte und neun Prozent mehr Übernachtungen als im Vorjahr verbucht werden. Tourismusverband gründete sich neu.



Der neue Tourismusverband Region Klagenfurt am Wörthersee hat sich im Oktober gegründet. Foto: TVB

222.074 Ankünfte und 462.717 Übernachtungen konnten Klagenfurts Tourismusbetriebe von Jänner bis September verbuchen. Mehr als zufrieden zeigt sich der Geschäftsführer des Tourismusverbandes Region Klagenfurt am Wörthersee Mag. Helmuth Micheler: „Auf dieses Ergebnis bei Ankünften und Nächtigungen sind wir besonders stolz, denn es weist ein Allzeithoch für Klagenfurt aus. Wir verzeichnen 15 Prozent mehr Ankünfte und neun Prozent mehr Übernachtungen als 2025."

Ein herzeigbarer Erfolg für den Klagenfurter Tourismusverband, der sich Mitte Oktober wegen gesetzlicher Änderungen neu gegründet hat. „Die Zusammenarbeit von Tourismusverband und Stadt ist eine mehr als gelungene. Das zeigen zahlreiche Veranstaltungen wie auf dem Neuen Platz, in der Ostbucht oder im Lendhafen", betont Bürgermeister Christian Scheider. „Über 500.000 Nächtigungen sind ein starkes Zeichen für den Tourismusstandort Klagenfurt", ergänzt Tourismusreferent Stadtrat Julian Geier. RS



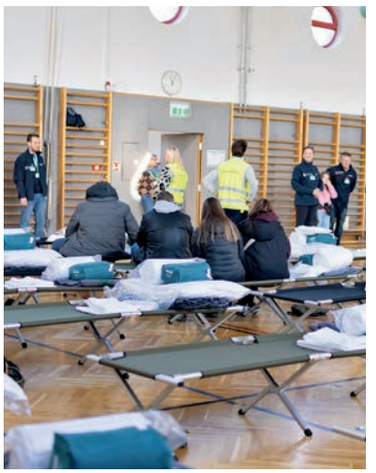




Klagenfurts Feuerwehren zeigten im Landesmuseum und am Flughafen vor, wie man Verunglückte rettet *(oben)*. Im Krisenstab werden Hilfsmaßnahmen geplant *(links unten)*. Am Flughafen brannte es *(links Mitte)*. Ein echtes Notquartier wurde im Leuchtturm Welzenegg eingerichtet. Fotos: Zangerle







Erfolgreiche **Krisen-Übung**

Combined Success 2026. Bei der bisher größten Katastrophenschutzübung in Kärnten waren allein in Klagenfurt über 350 Personen im realen Einsatz. Zudem wurden zwei Leuchttürme aktiviert und ein Notquartier eingerichtet.

RAPHAEL SPATZEK

Kärntens größte Katastrophenschutzübung „Combined Success 2026" ist erfolgreich abgeschlossen. Über 3.000 ehren- und hauptberufliche Personen waren an der Übung beteiligt. 360 Fahrzeuge und sieben Hubschrauber kamen zum Einsatz. Übungsannahme war ein schweres Erdbeben mit Szenarien wie eingestürzte Gebäude mit Verschütteten, eine Flugzeugkollision mit einem Bus oder ein großflächiger Stromausfall. Zur Bewältigung der Krisensituation wurde in Klagenfurt der behördliche Krisenstab, zwei Leuchttürme als Notanlaufstellen sowie ein Notquartier real aktiviert. An den Übungstagen standen in Klagenfurt über 350 Personen im Einsatz.

Gutes Zusammenspiel

„Die Combined Success 2026 hat gezeigt, dass im Ernstfall das Zusammenspiel des Krisenstabs mit den Einsatzorganisationen sehr gut funktioniert. Wir konnten aber auch wichtige Aufschlüsse für Verbesserungen ziehen", so Krisenstabsleiter Mag. Alexander Lubas. Neben dem Roten Kreuz, der Polizei und dem Bundesheer standen vor allem Klagenfurts Blauröcke bei der Übung im Fokus. Egal ob Bergung von Verschütteten im Landesmuseum oder Rettung von Verunglückten am Flughafen – einmal mehr hat sich das gut funktionierende Zusammenspiel von Berufsfeuerwehr und Freiwilligen Feuerwehren im Einsatz gezeigt. Ergänzt durch die Kräfte der anderen Blaulichtorganisationen bildet sich so die Basis für rasche und professionelle Hilfeleistungen in jedem Ernstfall. Insgesamt hat „Combined Success 2026" allen Beteiligten viele wichtige Erkenntnisse für künftige Ereignisse gebracht.



Christian Scheider
Bürgermeister

„Die Übung hat wieder gezeigt, dass Klagenfurt für den Ernstfall gut aufgestellt ist. Speziell Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr haben bei den Übungen eindrucksvoll bewiesen, wie man gemeinsam rasch und kompetent in schwierigen Notsituationen hilft."

Sanierung: **Gleich drei Spielplätze werden neu**

Vorfreude. Im Rauscherpark, im Schlosspark von Welzenegg sowie im Moritzpark in der Ebentalersiedlung gestaltet die Abteilung Stadtgarten über den Winter die Spielplätze neu.



Am Spielplatz im Rauscherpark hat sich schon viel getan, die Arbeiten dauern aber noch an. Foto: SK



Stadtrat Julian Geier
Stadtgartenreferent

„Kinder brauchen Orte, an denen sie unbeschwert spielen, sich bewegen und Freundschaften schließen können. Genau solche Orte wollen wir schaffen. Mit der Sanerieung der Spielplätze investieren wir nicht nur in neue Spielgeräte, sondern vor allem in die Lebensqualität von Familien und in eine kinderfreundliche Stadt."

Im Zuge der Spielplatzoffenssive renoviert und saniert die Abteilung Stadtgarten in den Wintermonaten diverse Kinderspielplätze. Gewerkelt wird derzeit u. a. im Rauscherpark. Dieser wird komplett erneuert, es wird ein modernes Fallschutzsystem errichtet sowie zum gegenüberliegenden Brunnen ein Hinauslaufschutz angebracht. Geplant sind außerdem ein Seilspielgerät, Chill-Zonen, eine Kombinationsschaukelanlage, ein Drehgerät, ein Barren- sowie ein Kids-Calisthenics-Gerät.

Der Spielplatz im Schlosspark Welzenegg wird ebenfalls umfassend neu gestaltet. Das neue Spielangebot umfasst eine Drei-Turm-Spielanlage mit Kletternetz und Brücke. Das Kletternetz verbindet unterschiedliche Spielbereiche, regt zur Bewegung und Koordination an und bietet den Kindern altersgerechte Herausforderungen. Abgerundet wird das neue Angebot durch eine Schaukelkombination, ein Wipp- und Drehspielgerät.

Der öffentliche Spielplatz in der Ebentalersiedlung, auch bekannt als Moritzpark, unterzieht sich einer Teilsanierung. Er wird durch einen Balancier- und Kletterpfad erweitert. Hinzukommen ein ebenerdig begehbares Spielhäuschen für Kleinkinder sowie eine Rutsche, eine schräge Kletterwand und ein Tipi-Karussell. Letzteres bietet Platz für mehrere Kinder und sorgt für abwechslungsreichen Drehspaß. Spielerisch werden Gleichgewichtssinn und Körperkoordination trainiert.

Die Umbauarbeiten erfolgen in den Wintermonaten, im Frühjahr sollen die Spielplätze offiziell in Betrieb gehen. Familien und vor allem viele Kinder sind bereits voller Vorfreude auf den Frühling. JG



Bürgermeister Christian Scheider, Wohungsreferent Vizebürgermeister Patrick Jonke und Klagenfurt-Wohnen-Geschäftsführer Gerhard Scheucher freuen sich mit den kleinen Bewohnern über den neu gestalteten Spielplatz. Foto: SK/Hude



Leuchtende Kinderaugen auf dem Spielplatz in der Erkergasse

Klagenfurt Wohnen. In der Erkergasse in Waidmannsdorf wurde bei den städtischen Wohnanlagen das Spielplatzareal neu gestaltet. Vom Mobilitätsparcours bis hin zur Bobby-Car-Strecke bietet der Platz alles, was das Kinderherz begehrt.

Große Freude herrschte bei den Bewohnerinnen und Bewohnern der Erkergasse in Waidmannsdorf – der Kinderspielplatz der städtischen Wohnsiedlung wurde um neue Kletterangebote ergänzt. Der neue Mobilitätsparcours bietet Bewegung und Fitness. Hier werden Kondition und der Bewegungsapparat der Kinder gezielt gefördert. Für die Kleinsten sorgt eine eigene Bobbycar-Strecke für sicheren Fahrspaß. Zudem wurden, inspiriert durch den großen Erfolg des vor Kurzem in Fischl eröffneten Spielplatzes, für alle Sportbegeisterten kleine Fußballtore aufgestellt. Auch an einen Bereich für Erwachsene wurde gedacht. Eine gemütliche Kommunikationsfläche mit Tisch und Bänken lädt zum Verweilen und Zuschauen ein. Zur Entspannung gibt es einen komfortablen Liegeplatz, um die Seele baumeln zu lassen. „Mit dem neuen Kinderspielplatz in der Erkergasse schaffen wir einen modernen, sicheren und abwechslungsreichen Ort, an dem Kinder spielerisch ihre Fähigkeiten entdecken und sich nach Herzenslust austoben können. Es freut mich, dass wir damit einen weiteren attraktiven Treffpunkt für alle Generationen in Klagenfurt geschaffen haben", so Bürgermeister Christian Scheider. Gemeinsam mit Wohnungsreferent Vizebürgermeister Patrick Jonke und Klagenfurt-Wohnen-Geschäftsführer Gerhard Scheucher war er bei der offiziellen Eröffnung mit dabei. Der Platz wurde von den anwesenden Kindern mit Begeisterung sofort auf Herz und Nieren getestet. JG



Vizebürgermeister Patrick Jonke
Referent für Wohnbau
und Wohnungsvergabe

„Hier ist ein wunderschöner Lebensraum entstanden. Nicht nur der Spielplatz selbst, sondern die gesamte Parkanlage bietet viel Platz für Begegnung und Erholung für Jung und Alt."

BAUSTART

Nächster Bauabschnitt

Ende Oktober fiel der Startschuss für den dritten Bauabschnitt in der Harbacher Straße.

Hi Harbach steht für leistbares und generationenübergreifendes Wohnen, Umweltfreundlichkeit, Inklusion, Naturverbundenheit und Innovation – dieses Konzept ist ein Vorzeigeprojekt und Aushängeschild für Klagenfurt.

In Harbach entsteht mit rund 900 Wohnungen im Endausbau ein neuer Stadtteil. Die Bauphasen eins und zwei sind straßenbaulich bereits abgeschlossen. Der Baustart des dritten Abschnittes in der Harbacher Straße fand am 27. Oktober statt. Dabei geht es konkret um die Verlängerung in Richtung Süden. Straßenbau- und Verkehrsreferentin Stadträtin Sandra Wassermann, BA MA war zu Beginn der neuen Bauphase für einen Lokalaugenschein vor Ort.

Die Kosten für den aktuellen Bauabschnitt belaufen sich auf ca. 350.000 Euro. Dieses Projekt, das im Jahr 2020 begonnen hat, wird das Verkehrsreferat auch die nächsten Jahre noch begleiten.

Hi Harbach besticht nicht nur durch Nachhaltigkeit und lebenswerte Sozialräume. In dieser Smart-City-Siedlung gibt es auch einen multimodalen Mobilitätsknotenpunkt, an dem mehrere Mobilitätsangebote zusammenkommen – unter anderem etwa der nextbike-Fahrradverleih, E-Carsharing, Bushaltestellen und E-Ladesäulen. SZ



Straßenbau- und Verkehrsreferentin Sandra Wassermann, BA MA mit Hubert Ebner, Polier bei der Firma Swietelsky, beim Baustart des dritten Bauabschnittes.

Foto: Ing. Gerhard Jamnig



Weihnachtswerkstatt

in der **KinderStadt Klagenfurt**

Gut betreut, ohne Voranmeldung
Kinder zwischen 2 und 12 Jahren, € 3,50 pro Stunde

Auch an Einkaufssamstagen und in den Weihnachtsferien geöffnet!

Die genauen Öffnungszeiten finden Sie unter www.hilfswerk.at/kinderstadt

Rauscherpark 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Tel.: 05 0544 4000

KinderStadt

HILFSWERK

Programm

■ **28. November**
Wir starten kreativ in die Adventzeit und gestalten gemeinsam festliche Christbaumanhänger.

■ **4. Dezember**
Um 16 Uhr besucht uns der Nikolaus!

■ **5. Dezember**
Wir machen Tupfbilder, verzieren Teelichthalter und gestalten weihnachtliche Türkränze.

■ **12. Dezember**
Wir backen und verzieren Kekse, gestalten lustige Rentierkekse und bekommen Besuch von unserem Maskottchen Fidi.

■ **19. Dezember**
Wir gestalten fröhliche Schneemann-Becher, experimentieren mit kreativen Schaumbildern und verzieren Weihnachtskarten.

www.hilfswerk-ktn.at



Licht an für 9.500 LED-Lampen

Die ersten Straßenzüge in Klagenfurt sind bereits auf LED umgerüstet worden. Foto: STW

Energieeffizienz. Alte Leuchtmittel werden im Zuge eines flächendeckenden Tausches auf energieeffiziente LED-Technologie umgestellt. Bis 2028 soll die Umrüstung abgeschlossen sein.

SABRINA ZECHNER

Alte, quecksilberhaltige Straßenbeleuchtung ist in den ersten Straßenzügen Klagenfurts auf moderne, umweltfreundliche LED-Leuchtkörper umgestellt worden. Insgesamt 9.500 Leuchten werden bis 2028 von den Stadtwerken im Auftrag der Stadt ausgetauscht.

Energieeffizienz & Sicherheit

Die Energie Klagenfurt-Mitarbeiter arbeiten sich von den Randbezirken beginnend sukzessive bis zur Innenstadt vor. Die neuen LED-Lampen können durch moderne Technik zwei Drittel an Energieersparnis erzielen. Zudem sind sie nicht nur energiesparender, sondern haben auch eine deutlich längere Lebensdauer. In den umgerüsteten Straßenlaternen sind Sensoren integriert, die auf Bewegung reagieren und das Licht automatisch dimmen oder aufhellen. Außerdem kommunizieren die LED-Lampen miteinander: Kommt ein Fußgänger zur ersten Straßenlaterne, schalten auch die nachfolgenden automatisch auf höhere Lichtstufen.

Nachhaltige Investition

Mehr als fünf Millionen Euro werden in den Tausch der Leuchtmittel investiert. Für die Beleuchtungsoffensive konnte eine Bundesförderung lukriert werden. 357.270 Euro fließen im Rahmen einer Kommunalkredit Public Consulting-Förderung. Die Stadt erhofft sich aus der Umrüstung insgesamt eine jährliche Budgetentlastung von 300.000 bis 600.000 Euro.



StR. Sandra Wassermann, BA MA
Straßenbau und Verkehrsreferentin

„Die Umrüstung auf effiziente LED-Leuchtmittel bringt uns eine große Energieeinsparung. Zudem verbessert sich durch die höhere Helligkeit die Sicherheit. Vor allem für Frauen steigert sich in den Abend- und Nachtstunden das Sicherheitsgefühl."



Christian Scheider
Bürgermeister

„Mit der umfassenden Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf moderne LED-Technologie investieren wir gezielt in die Zukunft. Die Umsetzung ist ein wichtiger Schritt für ein energieeffizientes und zukunftsorientiertes Klagenfurt."

Premiere in Klagenfurt für Nikoloverteilaktion von Amazon

Charity. Zum ersten Mal findet heuer in der Kärntner Landeshauptstadt die Nikolausaktion von Amazon statt: Am 4. Dezember auf dem Alten Platz!

Weihnachten ist die Zeit der kleinen Wunder, strahlenden Kinderaugen und Nächstenliebe. Am 4. Dezember sind Familien herzlich eingeladen in der Zeit von 14.30 bis 16 Uhr auf den Alten Platz zu kommen und Spielsachen zu spenden. Die Kinder werden selbst zu kleinen Nikolaushelfern, denn die gespendeten Spielsachen kommen wiederum Kindern der Caritas Kärnten zugute. Im Gegenzug erhalten die Kinder ein Nikolaussackerl (solange der Vorrat reicht).

Gesucht werden gut erhaltene und vollständige Spielsachen wie Lego, Playmobil, Eisenbahn, Autos, Lernspiele, Bücher, Scooter, Fußbälle, Tischtennis-, Badminton-Sets, Frisbee, Springseile, Rollenspiele wie Arztkoffer, Puppenküche usw. Bitte keine gebrauchten Kuscheltiere, Brettspiele oder Computerspiele. Anschließend gibt es ab 16 Uhr auf dem Alten Platz ein kostenloses Advent-Mitmachkonzert mit Bernhard Fibich. Unterstützt wird die Aktion von Bürgermeister Christian Scheider.

Interessierte können außerdem an der Amazon-Nikolausverlosung teilnehmen. Bis 26. November anmelden und die Chance auf einen kostenlosen Nikolausbesuch zu Hause sichern. Mehr dazu unter www.amazon.at/nikolaushelfer JG



Im Zuge der anstehenden Nikolausaktion besuchten Bürgermeister Christian Scheider und Christina Zelinsky von der Caritas das Verteilerzentrum im Osten der Stadt. Standortleiter Tom Mrozinski führte die Besucher durch das Verteilerzentrum, das seit 2022 existiert. Foto: SK/Just



*Unverbindl. empf. Aktionspreis inkl. € 1.000,- Versicherungsbonus (gültig bei Abschluss eines MG Versicherungs-Vorteilsets über GARANTA Versicherung-AG Österreich, Mindestlaufzeit 36 Monate), € 2.000,- Leasingbonus (gültig bei Leasingfinanzierung über die Denzel Leasing GmbH) und € 3.000,- Eintauschbonus (Kombinierbar mit Leasingbonus und Versicherungsbonus) zzgl. Österreich-Paket in Höhe von € 350,-. Gültig bis auf Widerruf. Preis inkl. MwSt. und NoVA. CO_2 gewichtet (kombiniert): 46 g/km, Verbrauch gewichtet (kombiniert): 0,54 l Benzin/100km. (Alle Angaben nach WLTP). °Hersteller-Garantie von 7 Jahren oder 150.000 km (je nachdem, was zuerst eintrifft). Nähere Infos bei Ihrem MG Partner. Symbolabbildung. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Unsere Stadt von oben – damit wir auch in Zukunft wissen, wie wo was gebaut und weiterentwickelt werden soll, gibt es das Stadtentwicklungskonzept. Foto: Bauer

Neues Stadtentwicklungskonzept – **So wird Klagenfurt zukunftsfit!**

Vision. Mit dem neuen Stadtentwicklungskonzept wurde eine genaue Richtung erarbeitet, in die sich Klagenfurt städtebaulich entwickeln soll. Das Konzept wurde unter Beteiligung der Bevölkerung sowie wesentlichen Stakeholdern erstellt und anschließend vom Gemeinderat beschlossen.

Ein Stadtentwicklungskonzept, kurz STEK genannt, ist der langfristige Plan einer Kommune oder Gemeinde für ihre zukünftige Entwicklung. Es legt fest, wie sich eine Stadt in den kommenden Jahren und Jahrzehnten entwickeln soll, wo gebaut werden kann, welche Gebiete geschützt werden müssen und welche Schwerpunkte bei Wohnen, Wirtschaft, Mobilität und Umwelt gesetzt werden. Das Konzept dient als Grundlage für spätere Entscheidungen in der Raumplanung und Flächenwidmung. Die Erstellung eines solchen Konzeptes ist übrigens auch gesetzlich vorgeschrieben.

Das STEK für die Stadt Klagenfurt wurde in einem mehrjährigen Prozess von der Abteilung Stadtplanung erarbeitet. Bürgerinnen und Bürger wurden während des Prozesses aktiv eingebunden, ebenso wie wichtige Institutionen, Infrastrukturerhalter, Unternehmen etc.



DI Robert Piechl
Leiter Abteilung Stadtplanung

„Ressourcenschonung, die Attraktivierung der gewachsenen Zentren und eine nachhaltige Mobilität bilden die wesentlichen Eckpfeiler des neuen Klagenfurter Stadtentwicklungskonzeptes."



Vizebürgermeister Ronald Rabitsch
Referent für Stadtentwicklung

„Das STEK ist unsere gemeinsame Vision für das Klagenfurt von morgen. Es zeigt, wie wir Wachstum gestalten, Grünräume erhalten und die Stadt für alle Generationen noch lebenswerter und zukunftsfit machen können."

Für Klagenfurt gibt das Konzept eine klare Richtung vor, damit die Stadt auch in Zukunft attraktiv, wirtschaftlich stark und lebenswert bleibt. Die Stadt ist wesentlicher Teil des Zentralraum Kärnten und möchte ihre Rolle als Wirtschafts-, Bildungs-, Kultur- und Dienstleistungsstandort weiter ausbauen. Gleichzeitig muss die Natur, Umwelt und Lebensqualität geschützt werden – das Konzept wurde daher im Einklang mit der Smart City- und Klimastrategie der Stadt erstellt. JG

Alle Informationen zum Stadtentwicklungskonzept können unter **www.klagenfurt.at/stadtentwicklungskonzept** nachgelesen werden.

IM GESPRÄCH

Das ungekürzte Interview gibt es als Video auf:

www.klagenfurt-tv.at

Warum brauchen Behörden oft so lange?

Mag. Karin Zarikian ist Leiterin der Abteilung Bau- und Gewerberecht. Sie gibt Tipps darüber, was man tun kann, um Behördenwege möglichst kurz zu halten und wie das Amt der Zukunft aussieht.

StadtZeitung: **Frau Zarikian, Sie verantworten ein sehr umfangreiches Behördengebiet. Was gehört alles dazu?**

Zarikian: Zum Verantwortungsgebiet unserer Abteilung zählt nicht nur die klassische Bau- und Gewerbebehörde, sondern auch eine Vielzahl anderer Rechtsmaterien, wie etwa das Straßen- und Veranstaltungsrecht, das Wasser-, Forst- und Naturschutzrecht bis hin zum Tierschutz.

Mir ist dabei wichtig, dass wir nicht nur als Behörde wahrgenommen werden, sondern auch als Ansprechpartner für Bürgeranliegen und Beschwerden. Wir möchten der Bevölkerung Orientierung in komplexen Behördenverfahren geben.

StadtZeitung: **Viele Bürgerinnen und Bürger verbinden mit „Behörde" meist Dinge wie lange Behördenverfahren, komplizierte Formulare etc. Was sagen Sie dazu?**

Zarikian: Gerade das Baurecht ist ein sehr komplexer Bereich. Das benötigt gute Vorbereitung. Je frühzeitiger ein Bürger sich darüber informiert, was er alles benötigt, desto besser läuft dann auch ein Verfahren. Die Qualität der Einreichunterlagen ist oftmals ganz entscheidend.

Was wir aber nicht beeinflussen können, sind beispielsweise Einwendungen der Anrainer, die jedoch zu berücksichtigen sind. Da gibt es auch Fristen, die es zu beachten gilt und diese können ein Verfahren in die Länge ziehen.

StadtZeitung: **Wie können sich Bürgerinnen und Bürger informieren, um eben unnötige Verzögerungen zu vermeiden?**

Zarikian: Erstinformationen kann man bei uns ganz einfach in der Abteilung telefonisch oder persönlich holen, oder auf der Homepage der Stadt Klagenfurt nachlesen. Dort bieten wir auch bereits viele E-Formulare an. Zum Beispiel kann man den Bau einer Gartenhütte ganz einfach mit einem dieser E-Formulare erledigen. Wenn es um ein größeres Bauvorhaben geht, bieten wir Besprechungen mit allen relevanten Amtssachverständigen an und beraten beispielsweise bei einem Gastgewerbebetrieb vor Ort.

StadtZeitung: **Zu Ihnen gehört auch das Veranstaltungsrecht. Auch da gibt es manchmal Spannungsfelder zwischen Stadtbelebung und Ruhe?**

Zarikian: Genau. Da ist es unsere Aufgabe, diese unterschiedlichen Interessen abzuwägen und dafür eine faire Lösung zu finden. Wir prüfen, ob eine Veranstaltung im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten stattfinden kann und müssen dabei auch notwendige Schutzinteressen wahren. Sollte es zu Lärmbelästigungen kommen, gehen wir diesen Beschwerden natürlich nach und kontrollieren die Einhaltung der vorgeschriebenen Lärmpegel.



Mag. Karin Zarikian (57), studierte Juristin, ist seit 25 Jahren Abteilungsleiterin im Magistrat. Ihr Team umfasst 42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Foto: SK/Zechner

StadtZeitung: **Wie sieht Ihrer Meinung nach eine Behörde von morgen aus?**

Zarikian: Wir sind ständig bestrebt unsere Verwaltungsabläufe zu optimieren. Dazu möchte ich auch ein großes Lob an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aussprechen, die dabei sehr engagiert sind.

Ein großes Themengebiet ist die Digitalisierung. Wir können hier auch bereits auf einen sehr schönen Erfolg verweisen. Beim Erwerb von Grundstücken und Wohnungen benötigt man beispielsweise eine sogenannte Negativbestätigung, um ins Grundbuch zu kommen. Jährlich prüfen wir 2.000 solcher Fälle. Dank der Digitalisierung konnte nun die Bearbeitungszeit im Idealfall auf einen Tag reduziert werden. Damit gehören wir zu den Schnellsten in Kärnten.

StadtZeitung: **Sind dann künftig alle Behördenwege nur mehr elektronisch zu erledigen?**

Zarikian: Nein. Die Digitalisierung hilft, Abläufe schneller zu machen und einzelne Services rund um die Uhr anzubieten. Sie soll aber eine Erleichterung sein und keine Hürde darstellen. Daher wird man selbstverständlich zukünftig auch alles weiterhin auf persönlichem Wege bzw. in Papierform erledigen können.

Mit dem Anbieten verschiedener Wege soll den Menschen der Zugang zu unseren Leistungen so einfach wie möglich gemacht werden.

Das Interview wurde von Chefredakteur Valentin Unterkircher geführt.



Im Jahr 2027 werden bei den STW wieder zehn Lehrlinge aufgenommen! Foto: STW/Steinthaler

Die Zukunft **aktiv mitgestalten**

Ausbildung. 42 junge Menschen werden bei den Klagenfurter Stadtwerken in einer profunden Ausbildung zu Fachkräften. Lehrlinge von heute sind die Meister der Zukunft!

Die Stadtwerke Klagenfurt steuern aktiv gegen den Fachkräftemangel im technischen Bereich und setzen verstärkt auf profunde Ausbildung. Derzeit werden nicht weniger als 42 Lehrlinge in sieben Lehrberufen ausgebildet, davon 19 mit Matura.

Der Großteil der Auszubildenden ist mit 21 Lehrlingen im Bereich Elektrotechnik beschäftigt. Die weiteren Plätze verteilen sich auf die Installations- und Gebäudetechnik, KFZ-Technik, Metalltechnik, das Officemanagement und die Informationstechnologie.

Neu ist seit 2025 der Lehrberuf „Fernwärmetechnik", den die STW forcieren. Die Stadtwerke nehmen hier als einer der ersten Betriebe mit Lehrberuf „Fernwärmetechnik" österreichweit eine Vorreiterrolle ein.

Jetzt bewerben für 2027

Die STW suchen stets nach jungen Talenten, die die Zukunft von Klagenfurt aktiv mitgestalten wollen.

Im kommenden Jahr werden zehn weitere Lehrlinge aufgenommen. Gesucht werden Elektrotechniker:innen, KFZ-Techniker:innen, Informationstechniker:innen sowie jeweils ein Lehrling für Fernwärmetechnik und Geo-Informationstechnik

Benefits für Lehrlinge

Die STW unterstützen die Lehrlinge u. a. mit dem Jugend-Mobil-Ticket, einer gezielten Vorbereitung auf die Berufsschule sowie einem internen Coaching- und Nachhilfesystem. Für erfolgreiche Berufsschulabschlüsse und Lehrabschlussprüfungen winken Prämien. Werbung



NEUES UND WISSENSWERTES



Die umfangreichen Baumaßnahmen in der Paradeisergasse werden noch im Dezember abgeschlossen sein. Foto: StadtKommunikation

Paradeisergasse neu **nimmt Form an**

Sanierung. Provisorische Asphaltierung auf Teilen von Gehweg und Stellplätzen ist angebracht. Fertigstellung erfolgt im Dezember.

Seit 17. August werden in der Paradeisergasse auf 500 Metern Länge alte Leitungen der Abwasser- und Regenwasserkanalisation, Trinkwasser- und Energieversorgung sowie Teile des Fernwärmenetzes erneuert. Anfang November wurden bereits Teile des Gehweges und der Stellplätze provisorisch asphaltiert.

Damit ist die Begeh- und Befahrbarkeit über den Winter sichergestellt. Nach der endgültigen Instandsetzung stehen auch wieder alle 26 Stellplätze – wie vor der Sanierung – zur Verfügung.

Fertigstellung im Dezember

„Die Paradeisergasse wird eine deutliche optische Aufwertung erfahren. Die gesamte Leitungsinfrastruktur wird erneuert und sämtliche Parkplätze bleiben bestehen. Zusätzlich werden neue Bäume gepflanzt", so Straßenbau- und Verkehrsreferentin Stadträtin Sandra Wassermann, BA MA. Auch die Barrierefreiheit verbessert sich: Die Parkflächen sind künftig auf gleicher Ebene mit den Gehsteigen.

Zudem werden auch noch schattenspendende Bäume in der Paradeisergasse gepflanzt. Die Baumaßnahmen werden bis Anfang Dezember 2026 andauern. Im Frühjahr 2027 folgen noch die definitiven Instandsetzungsarbeiten wie Pflasterarbeiten auf den Stellplätzen und Gehwegen. RS



Dr. Bernhard Fink (Rechtsanwaltskammer Kärnten), Mag. Karin Zarikian (Leiterin der Abt. Baurecht und Gewerberecht), Michael Unterweger (Abt. Vermessung und Geoinformation), Wolfgang Ambach (Stabstelle Informationstechnologie) und Mag. Katharina Haiden-Fill (Notariatskammer Kärnten) freuen sich über die vereinfachte Handhabung. Foto: Zangerle

Digitales Service bei Grundverkehr

Die Abteilung Baurecht und Gewerberecht bietet ein neues Tool an. Beim Erwerb von Grundstücken, Liegenschaften und Wohnungen ist eine grundverkehrsbehördliche Prüfung erforderlich. Meist ergibt sich eine „Negativbestätigung". Für das betreffende Rechtsgeschäft ist also keine grundverkehrsbehördliche Genehmigung erforderlich. Der notwendige Prüfvorgang ist nun digitalisiert. Der Prozess wurde mittels Anbindung des Geografischen Informationssystems und des Digitalen Zwillings der Landeshauptstadt teilautomatisiert. Dieser Service ist nun einer der modernsten in der österreichischen Baubehörden-Verwaltung.

Abzocke mit Kirchenaustritten

Vorsicht. Auf Internetseiten wird ein Kirchenaustritt um 50 Euro oder mehr angeboten. Dieser ist in Österreich jedoch grundsätzlich kostenlos.

Immer häufiger gehen in der Bürgerservicestelle im Rathaus Kirchenaustrittschreiben ein, die nicht einer offiziellen Stelle zugehörig sind. Auf täuschend ähnlichen Internetseiten wird ein digitaler Kirchenaustritt um 50 Euro oder mehr angeboten. Oft wird dabei lediglich der Austrittswunsch an die zuständige Bezirkshauptmannschaft oder den jeweiligen Magistrat weitergeleitet.

Der Austritt aus einer Religionsgemeinschaft ist in Österreich jedoch grundsätzlich kostenlos. Genutzt werden können offizielle Stellen wie beispielsweise der Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt: Entweder direkt bei den Mitarbeitern im Bürgerservice im Rathaus oder unter Bereitstellung der erforderlichen Unterlagen via E-Mail an service@klagenfurt.at.

Vorsicht bei Onlineangeboten

Generell empfiehlt es sich, kostenpflichtige Onlineangebote vor der Nutzung immer genau zu prüfen. Persönliche Daten sollten nicht voreilig in Formulare eingetragen werden.

Unseriöse Anbieter könnten diese Daten nicht nur für Rechnungen verwenden, sondern unter Umständen auch weiterverkaufen. RS

Energie Klagenfurt-Kunden sparen 2027 bei Netznutzungsentgelten

Entlastung. Die E-Control Austria hat die Tarifverordnung für Strom für das Jahr 2027 in Begutachtung geschickt. Kunden der Energie Klagenfurt zahlen bei Netzentgelten 5,8 Prozent weniger.



Energie Klagenfurt-Kunden können 2027 sparen. Foto: bigstockphoto

Während die Stromnetzentgelte in Kärnten 2027 steigen, sinken sie in Klagenfurt. Konkret reduzieren sich die Netznutzungsentgelte von Kunden der Stadtwerke Tochtergesellschaft Energie Klagenfurt um 5,8 Prozent. Für einen durchschnittlichen Haushalt mit einem Jahresstromverbrauch von 3.500 kWh bedeutet dies eine jährliche Ersparnis von rund 24 Euro. „Ich freue mich sehr, dass das Stromnetzentgelt der Energie Klagenfurt für das kommende Jahr sinkt. Gerade in Zeiten, in denen die Menschen mit steigenden Lebenshaltungskosten und finanziellen Herausforderungen zu kämpfen haben, ist eine solche Entlastung von besonderer Bedeutung", betont Bürgermeister Christian Scheider.

E-Control prüft jährlich

Die Energie Klagenfurt ist Verteilnetzbetreiber für das Stromnetz der Stadt und in einem regulierten Markt tätig. Die Kosten für Betrieb, Instandhaltung und Ausbau der Netzinfrastruktur unterliegen der Kontrolle durch die Regulierungsbehörde E-Control Austria. Auf Basis der anerkannten Kosten werden die Netzentgelte jährlich neu festgelegt. RS





AUS DEM GEMEINDERAT

SPÖ



Gabriela Holzer

Stopptafel. Der Radweg am St. Veiter Ring quert direkt die Ausfahrt der BKS-Tiefgarage. Da dort keine Stopptafel oder Vorrangregelung für ausfahrende Fahrzeuge besteht, kommt es regelmäßig zu gefährlichen Situationen für Radfahrer. Es soll daher bei der Ausfahrt der BKS-Tiefgarage am St. Veiter Ring ein regelndes Verkehrszeichen (Stopptafel oder „Vorrang geben") angebracht werden.



StR.in DI Constance Mochar

Radabstellplätze. Anrainerinnen und Anrainer der Khevenhüllerstraße, insbesondere im Bereich des Universitätinstituts, weisen seit Längerem auf eine unzureichende Anzahl an Radabstellplätzen hin. Durch das hohe Aufkommen an Studierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Besucherinnen und Besuchern sind die bestehenden Fahrradständer oft überbelegt. In der Khevenhüllerstraße auf Höhe des Universitätinstituts sollen zusätzliche Radabstellplätze errichtet und von der zuständigen Abteilung eine Standortprüfung durchgeführt werden.



Susanne Neidhart

Verkehrsspiegel. Anrainerinnen und Anrainer der Mantschehofgasse haben auf eine problematische Verkehrssituation im Bereich der Tiefgaragenausfahrt zwischen den Häusern 13 und 15 aufmerksam gemacht. Aufgrund eingeschränkter Sichtverhältnisse kommt es beim Ausfahren aus der Tiefgarage regelmäßig zu Sichtbehinderungen, die sowohl für ausfahrende Fahrzeuge als auch für den fließenden Verkehr ein Sicherheitsrisiko darstellen. Im Bereich der Mantschehofgasse soll daher bei der Wohnanlage ein Verkehrsspiegel in beide Fahrtrichtungen an der Tiefgaragenausfahrt zwischen Haus 13 und 15 errichtet werden.



Edeltraud Ratz

Evaluierung Verkehrssicherheit. Anrainerinnen und Anrainer der Wurzelgasse berichten seit Längerem von einem deutlich erhöhten Verkehrsaufkommen, das sich schnell fahrende PKWs und Busse bemerkbar macht. Trotz bestehender Geschwindigkeitsbeschränkung wird diese von vielen Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenkern nicht eingehalten. Es fehlen auch verkehrsunterstützende Maßnahmen. In der Wurzelgasse soll daher eine verkehrstechnische Prüfung zur Evaluierung der Verkehrssicherheit durch die zuständige Fachabteilung durchgeführt werden.

FSP



Michael Gussnig

Strafen bei Tierquälerei. Da in letzter Zeit immer wieder besonders grausame Fälle von Tierquälerei und schweren Misshandlungen öffentlich bekannt werden, stellt sich zunehmend die Frage, ob die bestehenden Strafmaßnahmen ausreichend abschreckend wirken. Wer Tieren vorsätzlich schwere Qualen zufügt, muss mit entsprechenden Konsequenzen rechnen. Es sollen daher deutlich strengere Strafen bei vorsätzlicher, wiederholter und besonders grausamer Tierquälerei, konsequentere Vollziehung der bestehenden Gesetze, längere beziehungsweise dauerhafte Tierhalteverbote und verbesserte Möglichkeiten zur Aufdeckung und Meldung von Tierquälerei geben. Die zuständigen Bundesstellen sollen die notwendigen gesetzlichen Schritte setzen.

Tierschutztag. Der Tierschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und bietet eine wichtige Gelegenheit, das Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit Tieren zu stärken, die Arbeit von Tierschutzorganisationen sichtbar zu machen und die Bevölkerung zu sensibilisieren. Der Tierschutztag soll daher dauerhaft in den offiziellen Veranstaltungskalender der Stadt Klagenfurt aufgenommen werden. Er wird als überparteiliche Veranstaltung verstanden, die dem gemeinsamen Tierwohl und Tierschutz dient. Die zuständigen Stellen der Stadt sollen die organisatorischen und budgetären Voraussetzungen für die jährliche Durchführung prüfen und entsprechende Maßnahmen setzen.



Ulrike Herzig

Abfallbehälter. In den Abfallbehältern entlang des Lendkanals werden unter anderem Hundekotsackerl und Lebensmittelreste entsorgt. Besonders im Sommer und während der warmen Jahreszeit entstehen dadurch starke, unangenehme Gerüche, die die Nutzung der nahegelegenen Sitzbänke erheblich beeinträchtigen. Die zuständigen Dienststellen sollen daher die Abfallbehälter entlang des Lendkanals mit ausreichend großem Abstand zu den Sitzbänken aufstellen und mit geeigneten Deckeln versehen.



Lucia Kernle

Analoger Ticketkauf der Klagenfurt Mobil GmbH (KMG). Die am 1. Juli 2026 beschlossene Indexierung der Verbundtarife der Kärntner Linien um durchschnittlich 2,76 % und die damit einhergehende Anpassung des Barverkaufs in den KMG-Bussen stellen in der aktuellen Ausgestaltung eine massive Benachteiligung eines großen Teils der Klagenfurter Bevölkerung dar. Indem ein Preisnachlass von 12 % für Einzel- und Tageskarten exklusiv an die Nutzung der KlagenfurtMobil 2.0-App oder der Prepaid-Card gekoppelt ist, verstößt die Landeshauptstadt Klagenfurt damit gegen das fundamentale Gleichstellungsprinzip. Es darf im Sinne der sozialen Fairness und der Daseinsvorsorge nicht sein, dass Bürgerinnen und Bürger, die kein Smartphone besitzen, dieses aus gesundheitlichen oder persönlichen Gründen nicht nutzen können oder den analogen Vertriebsweg bevorzugen, finanziell bestraft und mit höheren Ticketpreisen belastet werden. Die zuständige Referentin für den öffentlichen Personalverkehr (ÖPNV) soll daher unverzüglich die notwendigen Schritte in die Wege leiten, um die mit 1. Juli 2026 in Kraft getretene Tarifreform der KMG sozial gerecht und diskriminierungsfrei nachzubessern.

ÖVP



Dr. Julia Löschnig

Verkehrsspiegel. Im Kreuzungsbereich der Peter-Graf-Gasse mit der Hallegger Straße befindet sich ein landwirtschaftlich genutzter Acker, auf dem während der Sommermonate Mais angebaut wird. Durch den hochwachsenden Mais wird die Sicht auf den Querverkehr erheblich eingeschränkt.

Die mangelnde Einsehbarkeit der Kreuzung führt insbesondere in den Sommermonaten immer wieder zu gefährlichen Verkehrssituationen und erhöht das Unfallrisiko für alle Verkehrsteilnehmer. Es soll daher an der Kreuzung Hallegger Straße/Peter-Graf-Gasse ein Verkehrsspiegel aufgestellt werden.



Verena Kulterer

Verkehrsspiegel. Im Schleusenweg befinden sich diverse Einfamilienhäuser, welcher Richtung Osten als Fahrradstraße geführt ist. Im Bereich der Hausnummer 268 und 270 befindet sich eine Kurve, in welche die Hauseinfahrten münden. Da es aufgrund des besonders in den Sommermonaten starken Fahrradverkehrs beim Ausfahren aus den Hauseinfahrten immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt, soll hier ein Verkehrsspiegel angebracht werden.



Markus Geiger

Verkehrsspiegel. In der Hubertusstraße kommt es bei den Hauseinfahrten immer wieder zu gefährlichen Situationen beim Ausfahren aus den Wohnanlagen. Deshalb wurden in der Umgebung diverse Verkehrsspiegel angebracht, um diese Situationen zu entschärfen. Auf Hö-

he der Hubertusstraße 71A fehlt jedoch ein Verkehrsspiegel, wodurch es nach wie vor beim Ausfahren immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt. Es soll daher auch hier ein Verkehrsspiegel angebracht werden.

FPÖ



Dr. Andreas Skorianz

Springbrunnen. Der Springbrunnen hinter dem Stadttheater ist seit Jahrzehnten Bestandteil des dortigen Stadt- und Parkraumes. Er stellt ein markantes Gestaltungselement im Bereich zwischen Stadttheater, Schubertpark und Achterjägerpark dar und trägt wesentlich zur Aufenthaltsqualität dieses innerstädtischen Bereiches bei. Medienberichten zufolge ist die Anlage mittlerweile sanierungsbedürftig; gleichzeitig bestehen Überlegungen, sie im Zusammenhang mit der Errichtung einer Freiluftbühne umzugestalten. Angesichts der zunehmenden Bedeutung von Begrünung, Wasserflächen und der Vermeidung zusätzlich befestigter bzw. überbauter Flächen in dicht bebauten Stadtgebieten sollte eine bestehende Wasserfläche im Zentrum der Stadt nicht ohne zwingenden Grund aufgegeben werden. Eine dauerhafte Umgestaltung des Brunnenbereiches zu einer ausschließlich befestigten Veranstaltungsfläche würde diesem Ziel widersprechen. Die Schaffung zusätzlicher kultureller Veranstaltungsflächen und der Erhalt des Brunnens müssen dabei keinen Widerspruch darstellen. Der Springbrunnen hinter dem Stadttheater soll daher erhalten bleiben und dauerhaft saniert werden.

Fraktionsanfrage FPÖ Gemeinderäte

Projekt Tieferlegung Glanfurt. Im Hochwasserjahr 2023 wurden den betroffenen Bürgern Maßnahmen zum Schutz vor künftigen Hochwasserereignissen zugesagt. Insbesondere die Tieferlegung der Glanfurt sollte einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Hochwasserschutzes leisten. Das ursprünglich beim zuständigen Bundesministerium eingereichte Projekt musste mehrfach nachgebessert werden. Neue gesetzliche Rahmenbedingungen und zusätzliche Auflagen erschwerten die weitere Umsetzung. Im Mai dieses Jahres fand eine Fachsitzung zum Thema Hochwasserschutz statt. Aus fachlicher Sicht wurde betont, dass das Grundstücksmanagement seitens der Stadt bis Ende 2026 abgeschlossen sein müsse, ansonsten bestehe das Risiko, das Projekt Tieferlegung der Glanfurt aus fachlicher Sicht aufzugeben. Es ist daher dringend erforderlich, sämtliche noch bestehenden Möglichkeiten zur Realisierung des Projekts zu prüfen, der zuständige Referent wird aufgefordert, das erforderliche Grundstücksmanagement abzuschließen und über den Stand zu berichten und es sollen unverzüglich Gespräche mit den zuständigen Förderstellen geführt werden, um zu klären, ob bestehende Fördermittel gesichert, Fristen verlängert oder alternative Fördermöglichkeiten in Anspruch genommen werden können.

DIE GRÜNEN



Mag.ª Margit Motschiunig

Friedhöfe klimafreundlicher gestalten. Friedhöfe sind gerade für Vögel und Insekten ein ökologisch wertvoller Lebensraum. Sie können unsere Städte kühlen, Erholungsräume sein und einen wertvollen Beitrag zur Biodiversität leisten. Anregungen zu mehr Nachhaltigkeit wären z. B. Müllvermeidung und -trennung, Vermeidung von Einmalkerzen durch wiederbefüllbare gläserne Behältnisse, Verzicht bzw. Reduktion von Boden- und Grabversiegelungen, Bepflanzung heimischer Wildkräuter, Verwendung torffreier Erde und Verzicht von Pestiziden, Erhalt alter Bäume, Pflanzung heimischer Laub- und Nadelgehölze, bunte Blumenwiesen, welche nur zwei bis drei Mal pro Jahr und nie auf einmal gemäht werden, Gräber mit insekten- und vogelfreundlichen Pflanzen, Blumenwiesengräber etc. Es soll erörtert werden, wie man unsere Friedhöfe anhand der genannten Beispiele nachhaltiger gestalten kann.

Mülltrennung auf den Friedhöfen. Mülltrennung wird auf Friedhöfen kaum praktiziert. Ca. 30 % der Entsorgungskosten könnten eingespart werden, wenn korrekt getrennt werden würde. Derzeit wird beispielsweise der Grünschnitt gemeinsam mit dem Restmüll entsorgt. Auf dem Friedhof in St. Peter gibt es keine Entsorgungsmöglichkeit für Elektroschrott. Die meisten Grabstätten sind mit Kies oder Steinplatten bedeckt, auf welchen sich vorwiegend Plastikblumen, häufig Einmalkerzen und Blumenschalen befinden. Zwar gibt es Urnennischen und -gräber mit Steinplatten, jedoch keinen grünen Urnenhain. Daher sollten vermehrte Müllkübel zur Mülltrennung bereitgestellt werden.

Seatrac im Strandbad Klagenfurt. Es gibt bereits im Nichtschwimmerbereich beim Bootshaus eine Rampe, auf der man bis zum Wasser fahren kann. Allerdings kommt es beim anderen Nichtschwimmerbereich bei der zweiten Rolli-Rampe aufgrund des Geländers immer noch zum Kraftaufwand für Betroffene, da man dort nur vom Rolli ins Wasser und wieder zurück robben kann. Auch den Lift ins Wasser beim Bootshaus können viele aufgrund der Wassertiefe nicht nutzen. Als Alternative soll eine Rampe beim Bootshaus-Steg (seatrac) gebaut werden.

Taubenplage. Die derzeitige Taubenplage verursacht Hygiene- und Verschmutzungssprobleme. Wien und Innsbruck haben dafür bereits Lösungen gefunden: Tauben sollen an betreute Orte gelockt werden, dort gefüttert und durch Austausch von Eiern gegen Attrappen die Population nachhaltig gesenkt werden, ohne die Tiere zu töten. Dieses Konzept soll auch in Klagenfurt zur Eindämmung der Taubenplage geprüft und umgesetzt werden.

Tigermücken. Ein Pilotprojekt aus dem Vorjahr zeigt, dass Prävention gegen Tigermücken durch den Einsatz von sterilen Männchen erfolgreich ist. Die unfruchtbaren Männchen werden dabei freigelassen und begatten die blutsaugenden Weibchen. Dabei wurde eine Reduktion der Schlupfrate von 70 % erzielt. Es soll daher auch in Klagenfurt eine solche Prävention zur Eindämmung der asiatischen Tigermücke eingeleitet werden.

Parkplätze im Kiefernweg. 99 % der Anrainer haben sich gegen die Errichtung von Parkplätzen auf der ca. 60 m^2 großen Grünfläche ausgesprochen, trotzdem wurde dieses Vorhaben umgesetzt. Die Anrainer sehen sich nun mit Gestank, Lärm und Sichtbeeinträchtigungen konfrontiert. Das sonst so ruhige Wohngebiet leidet unter dieser Vorgehensweise. Die Landeshauptstadt Klagenfurt soll daher nochmals einen Ortsaugenschein unter Einbeziehung des gesamten Ausschusses und der zuständigen Beamten vornehmen, um eine vertretbare Lösung für die dort wohnenden Menschen zu finden.

Mag.ª Sonja Koschier und Mag.ª Margit Motschiunig

Nahhaltige Wassernutzung. Durch Trockenheit und Hitze ist der Grundwasserspiegel unter Druck geraten. Es soll nun ein Konzept zur nachhaltigen Wassernutzung entstehen, bei dem unter anderem minder verschmutztes Grauwasser (z. B. von der Dusche oder vom Händewaschen) gefiltert und wiederverwendet werden soll, anstatt ungenutzt im Kanal zu verschwinden. Außerdem soll das bisherige System (Trinkwasser, Abwasser) zur Kreislaufwirtschaft transformiert werden. Dies trägt zur nachhaltigen Wassernutzung bei. Es soll eine referatsübergreifende Diskussion zum Thema nachhaltige Wassernutzung angestoßen werden.



Mag.ª Sonja Koschier

Schutzweg und Radübergang. Zwischen dem Interspar in der Durchlaßstraße und der Dammgasse gibt es bei einer Strecke von mehr als 500 m keine sichere Möglichkeit, die Straße zu überqueren. Davon betroffen sind nicht nur Fußgänger, sondern auch Radfahrer. Auf Höhe des Bereiches Sandgasse/Durchlaßstraße soll daher ein Schutzweg errichtet werden.

AUS DEM GEMEINDERAT

SITZUNG VOM 13. OKTOBER

NEOS



Janos Juvan

Parkhaus. Der Hauptbahnhof ist ein wichtiger Verkehrsknoten für die Stadt Klagenfurt und benötigt eine durchdachte Planung. Eine geordnete Unterbringung des ruhenden Verkehrs soll den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel erleichtern und Platz für die städtebauliche Aufwertung schaffen. Deshalb soll ein Parkhaus entwickelt und errichtet werden, das im Einklang mit dem bestehenden Parkraumkonzept steht. Es sollen auch Park&Ride-Angebote, sichere Fahrradabstellanlagen und Ladeinfrastruktur beachtet werden. Es soll ein Konzept erarbeitet und zur Abstimmung gebracht werden.

Familienquartiere. Kinder benötigen sichere Räume zum Spielen. Vorrangig sind dafür bestehende Parks, Spielplätze und öffentliche Freiflächen auf ihre Eignung und Aufwertungsmöglichkeiten zu untersuchen. Es soll daher in jedem Klagenfurter Bezirk mindestens ein öffentlich zugängliches Familienquartier errichtet werden. Das Stadtentwicklungskonzept 2026 sieht vor, Wohnviertel nach den Bedürfnissen der Bevölkerung zu gestalten. Es sollen daher unter Einbeziehung der zuständigen Fachabteilungen für jeden Bezirk geeignete Standorte ermittelt und ein entsprechendes Entwicklungs- und Umsetzungskonzept erstellt werden. Unter Berücksichtigung von Begrünung und Beschattung, ausreichenden Sitzgelegenheiten und Barrierefreiheit soll ein sicheres Spiel- und Bewegungsumfeld geschaffen werden. Es sollen die notwendigen Planungs- und Finanzierungsgrundlagen sowie damit einhergehende Kosten, mögliche Förderungen vorliegen.

SeeCampus Rohrer-Gründe. Die Entwicklung eines SeeCampus auf den Rohrer-Gründen gegenüber Minimundus soll Universität, Wissenschaft, Technologie und leistbares Wohnen verbinden. Dieser Campus wird eng mit der Universität Klagenfurt und dem Lakeside Science & Technology Park verbunden sein. Der Stadtentwicklungsplan 2026 sieht diesen Raum als wichtigen Standort für Bildung und Forschung vor. Der SeeCampus wird als bedeutendes Projekt in diesen Plan aufgenommen. Geplant sind leistbare Wohnräume für Studierende, gemeinschaftliche Lern- und Arbeitsbereiche, Sozialangebote und Grünflächen. Es soll daher die Planung mit allen relevanten Partnern abgestimmt werden, um einen Umsetzungsplan zu erstellen. Der Fokus liegt auf transparenter Vergabe und einer bedarfsgerechten Nutzung der Wohnangebote.

Zentraler STW-Busknoten zum Hauptbahnhof. Die zentrale Busumsteigefunktion soll vom Heiligengeistplatz zum Hauptbahnhof verlegt werden, um einen besseren Anschluss von Stadtbus, Regionalbus und Bahn zu ermöglichen. Dies bietet auch die Gelegenheit, den Heiligengeistplatz in einen attraktiven, grünen Raum umzugestalten. Ein umfassendes Konzept für Verkehr, Infrastruktur und Finanzierung ist nötig, um sicherzustellen, dass alle Stadtteile erreichbar bleiben und Barrierefreiheit sowie Verkehrssicherheit berücksichtigt werden. Es wird daher gebeten, die Verlegung als Ziel festzulegen und einen Plan für die Umsetzung und Finanzierung zu erstellen. Zudem sind Änderungen in bestehenden Planungen vorzubereiten und ein Konzept zur Aufwertung des Heiligengeistplatzes zu entwickeln.

Generationenwohnen. Die Fläche neben den Klagenfurter Messehallen soll von einem Parkplatz in zwei Bereiche aufgeteilt werden: ein begrüntes Parkhaus mit Tiefgarage und ein generationsübergreifendes Wohnquartier. Dieses Wohnquartier wird leistbare, barrierefreie Wohnungen für Familien und ältere Menschen sowie gemeinsame Aufenthaltsbereiche und öffentliche Grünflächen bieten. Das Vorhaben entspricht dem Stadtentwicklungskonzept 2026, das an den sozialen Bedürfnissen der Bevölkerung orientiert ist. Es soll daher ein Entwicklungskonzept ausgearbeitet werden, welches die Flächenaufteilung, Architektur, Stellplatzbedarf und Verkehrserschließung berücksichtigt. Zudem sollen die Auswirkungen auf die vorhandenen Einrichtungen untersucht und die notwendigen Beschlussvorlagen und Zeitpläne dem Gemeinderat vorgelegt werden.



DRINGLICHKEITSANTRÄGE

SPÖ

Park&Ride-Parkplatz Hauptbahnhof. Seit Jahren ist bekannt, dass mit der Eröffnung der Koralmbahn das Passagieraufkommen am Hauptbahnhof in Klagenfurt einen enormen Anstieg verzeichnen wird. Für Pendler und Zugreisende gibt es bereits langjährige Pläne, gemeinsam mit den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) einen adäquaten Park&Ride-Parkplatz zu installieren, um den Umstieg auf den öffentlichen Verkehr attraktiv und reibungslos zu gestalten. Die ÖBB sind ihrem Auftrag vollinhaltlich nachgekommen. Seitens der Stadt und der zuständigen Referentin für ÖPNV liegt das Projekt jedoch seit Monaten auf Eis. Dieser anhaltende Stillstand führt zu einer massiven Belastung der umliegenden Stadtteile durch ausweichende Pendler und schadet dem Ruf der Landeshauptstadt als modernem, zukumftsorientierter Mobilitätsknotenpunkt. Die zuständige Referentin wird daher aufgefordert, unverzüglich das fertig vorliegende Projekt für den Park&Ride-Parkplatz am Klagenfurter Hauptbahnhof zu finalisieren, die notwendigen Verträge mit den ÖBB zu unterfertigen und die bauliche Umsetzung ohne jede weitere Verzögerung einzuleiten. *(Dringlichkeit wurde nicht zuerkannt)*

Einspurigkeit der Villacher Straße. Die Villacher Straße gehört mit rund 15.000 Fahrzeugen täglich zu den am stärksten frequentierten Hauptverkehrsadern der Landeshauptstadt Klagenfurt. Eine künftige Reduzierung auf eine Fahrspur stadteinwärts im Bereich Paternioner Brücke und Steinerner Brücke entbehrt jeder verkehrspolitischen Logik und führt unausweichlich zu permanenten Rückstaus zu den Stoßzeiten. Aus Sicht des Klima- und Umweltreferats ist das Vorhaben zudem ökologisch absolut kontraproduktiv. Das erzwungene „Stop-and-Go" im Staubereich sorgt für einen massiv erhöhten CO_2-Ausstoß und eine zusätzliche Feinstaubbelastung mitten im Stadtgebiet. Die zuständige Referentin wird daher dringend aufgefordert, die Pläne zur Reduzierung der Fahrspuren in der Villacher Straße stadteinwärts, im Bereich der Paternioner Brücke und der Steinernen Brücke einzustellen. *(Dringlichkeit wurde nicht zuerkannt)*

Polizeistation am Hauptbahnhof. Das Passagieraufkommen am Klagenfurter Hauptbahnhof ist in den vergangenen Monaten massiv gestiegen. Leider wurden in der jüngsten Vergangenheit auch vermehrt kriminelle Vorgehen verzeichnet. Mit der Inbetriebnahme der Koralmbahn wird zudem eine direkte Verbindung zwischen den Landeshauptstädten Klagenfurt und Graz innerhalb von rund 45 Minuten ermöglicht. Diese neue, hochmoderne Anbindung führt zu einem weiteren massiven Anstieg der täglichen Fahrgastzahlen. Vor diesem Hintergrund ist es unerlässlich, eine vorausschauende Sicherheitsstrategie für unsere Stadt zu verfolgen. Die derzeit geschlossene Polizeidienststelle am Hauptbahnhof stellt ein Sicherheitsrisiko dar, das nicht länger hingenommen werden kann. Die Abteilung Präsidium wird daher beauftragt, unverzüglich eine Resolution im Namen der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee zu verabschieden und diese an den Bundesminister für Inneres, Gerhard Karner (ÖVP), zu entsenden. In dieser Resolution wird das Bundesministerium für Inneres aufgefordert, die Polizeistation am Klagenfurter Hauptbahnhof umgehend wieder in Betrieb zu nehmen, um die Sicherheit und Ordnung im Bereich des wichtigsten Mobilitätsknotenpunktes unserer Stadt dauerhaft zu gewährleisten. *(Dringlichkeit wurde nicht zuerkannt)*

GRÜNE und FSP

Grundsatzbeschluss: Wo gebaut wird, muss auch begrünt werden. In Anbetracht der jährlich steigenden Hitzetage im Sommer und der damit verbundenen Überhitzung der Plätze und Straßen steht auch Klagenfurt vor der Herausforderung, den öffentlichen Raum klimaresilienter zu gestalten. Ein wesentlicher Bestandteil dabei ist die Schaffung und der Erhalt von Grünflächen und Bäumen, die Flächen nicht nur beschatten, sondern das Aufheizen dämpfen und damit einen wichtigen Beitrag für ein angenehmeres Stadtklima leisten. Die Sanierung der Paradeisergasse zeigt, dass Begrünung nicht erst im Nachhinein berücksichtig werden kann. Bei der Erneuerung von Straßen, Leitungsnetzen und unterirdischer Infrastruktur müssen künftig von Anfang an auch die Voraussetzungen für Bäume und andere Begrünungsmaßnahmen berücksichtigt werden. Damit Grünflächen in Klagenfurt nicht von Einzelentscheidungen abhängen und effizienter umgesetzt werden können, braucht es einen verbindlichen Grundsatz: Bei jeder städtischen Bautätigkeit muss künftig von Beginn an geprüft und verbindlich mitgeplant werden, welchen Beitrag das jeweilige Projekt zu mehr Stadtgrün leisten kann. Es soll auch ein Leitfaden für sämtliche Bau- und Sanierungsprojekte festgelegt werden: Wo gebaut wird, muss künftig auch begrünt werden. Nur so kann auf die zunehmende sommerliche Hitze reagiert werden. *(Dringlichkeit wurde nicht zuerkannt)*

ÖVP

Aussetzung der Benützungsabgabe. Die hohen Energiekosten stellen für viele Klagenfurter Haushalte eine erhebliche finanzielle Belastung dar. Steigende Ausgaben für Strom, Heizung und andere grundlegende Lebenshaltungskosten schränken den finanziellen Spielraum vieler Menschen zunehmend ein. Eine befristete Aussetzung der Einhebung der Benützungsabgabe für sechs Monate wäre eine zeitlich klar begrenzte Maßnahme, um den finanziellen Druck auf die Bevölkerung zu reduzieren. Gleichzeitig würde die Befristung eine transparente Bewertung der budgetären Auswirkungen ermöglichen. Die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung werden beauftragt, unverzüglich die rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen für eine vorübergehende Aussetzung der Einhebung der Benützungsabgabe für einen Zeitraum von sechs Monaten zu prüfen und dem Gemeinderat eine entsprechende Umsetzungsvorlage zur Beschlussfassung vorzulegen. Ziel ist es, die Bürgerinnen und Bürger angesichts der anhaltend hohen Energiekosten finanziell zu entlasten. *(Dringlichkeit wurde nicht zuerkannt)*

NEOS und GRÜNE

Sanierungs- und Modernisierungsplan Pflichtschulen. In den vergangenen Monaten treten an immer mehr Klagenfurter Schulstandorten erhebliche bauliche und infrastrukturelle Mängel zutage. Zunehmend wird deutlich, dass bei der Erhaltung, Sanierung und Modernisierung der städtischen Pflichtschulen dringender Handlungsbedarf besteht. Die bekannt gewordenen Missstände lassen darauf schließen, dass es sich nicht um vereinzelte Probleme handelt, sondern dass die Schulinfrastruktur der Landeshauptstadt in mehreren Bereichen einen erheblichen Sanierungs- und Investitionsbedarf aufweist. Beispielhaft folgende Missstände: Volksschule Welzenegg: unzureichende Kapazitäten für Mittagsverpflegung. Der im Frühjahr angekündigte Speisesaal in Modulbauweise wurde bislang nicht realisiert. Mittelschule St. Peter: herabfallende Deckenteile und damit verbundene sicherheitsrelevante bauliche Mängel. Sporthalle St. Ruprecht: Wassereintritte, bei denen Regenwasser mit Planschbecken aufgefangen werden musste. Diese Beispiele verdeutlichen die Notwendigkeit, den baulichen und infrastrukturellen Zustand sämtlicher städtischer Pflichtschulstandorte systematisch zu erheben und die erforderlichen Maßnahmen nach objektiven Kriterien zu priorisieren. Die Mitglieder des Stadtsenates in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachabteilungen werden daher beauftragt, bis zur nächsten Gemeinderatssitzung einen umfassenden, verbindlichen Sanierungs- und Modernisierungsplan für sämtliche Pflichtschulen, für deren Erhalt die Landeshauptstadt zuständig ist, auszuarbeiten und dem Gemeinderat vorzulegen. Der Plan soll folgende Punkte enthalten: Bestandsaufnahme, Prioritätenreihung, verbindlicher Zeitplan, Kosten- und Finanzierungsplan, Sofortmaßnahmen und danach Berichterstattung im Gemeinderat. *(Dringlichkeit wurde zuerkannt)*



Vizebürgermeister Patrick Jonke und der Lienzer Gemeinderat Paul Meraner beim fachlichen Austausch im Klagenfurter Rathaus. Foto: Büro Vzbgm. Jonke

3er-Team: **Lienz – Gorizia – Klagenfurt**

Städte. Partner. Klagenfurt und Lienz verbindet eine gemeinsame Städtepartnerschaft mit Gorizia. Die Kooperation der drei Städte wird intensiviert.

Während Klagenfurt bereits seit 61 Jahren eine Städtepartnerschaft mit Gorizia pflegt, besteht die Partnerschaft zwischen Lienz und Gorizia seit dem Jahr 2000. Die langjährige Erfahrung und das internationale Netzwerk Klagenfurts bildeten eine wichtige Grundlage für einen Austausch im Klagenfurter Rathaus.

Im Mittelpunkt der Gespräche standen mögliche gemeinsame Initiativen im Stadtmarketing, insbesondere ein gemeinsamer Auftritt beim internationalen Kulinarikfestival „Gusti di Frontiera" im Jahr 2027. Darüber hinaus wurden Kooperationsmöglichkeiten im Bereich des Marktwesens sowie im Radtourismus angesprochen.

Vizebürgermeister Patrick Jonke und Gemeinderat Paul Meraner bekundeten Interesse daran, die angesprochenen Ideen in weiterführenden Gesprächen mit den zuständigen Stellen zu konkretisieren und die bestehenden Städtepartnerschaften für gemeinsame Projekte zu nutzen. IW



Sintschnig & Soria GmbH
Lastenstraße 58, 9020 Klagenfurt | Tel.: 0463/33114
office.klagenfurt@sintschnig.at | www.sintschnig.at
Karawankenweg 56, 9500 Villach | Tel.: 04242 - 33112
office.villach@sintschnig.at | www.sintschnig.at
SINTSCHNIG & SORIA

CO_2-Emission: 0 g/km, Gesamtverbrauch: 14,9-16,2 kWh/100km, Reichweite: bis zu 605km² (Long Range)
Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. CO_2-Emission: 0 g/km, Gesamtverbrauch: 14,9-16,2 kWh/100 km, Reichweite: bis zu 605 km¹. 0 g/km setzt Nutzung von Strom aus 100 % regenerativen Quellen voraus. Angeführte CO_2-Emission und kWh/100 km gem. WLTP-Testzyklus. Ladeleistung abhängig von Faktoren wie Außentemperatur sowie Ladezustand u. Temperatur der Batterie. Angegebene Zeiten gelten unter Optimalbedingungen (Ladezustand 10-80 %, HV-Batterietemperatur 25-29 °C) ohne zusätzliche Nebenverbraucher (z. B. Sitzheizung, Klimaanlage). Verbrauchswerte sind WLTP-Idealwerte; tats. Verbrauch abhängig von Fahrprofil, Umgebungstemperatur u. Fahrbahnbedingungen. Stand: 10|2026.

INFO

Impftermine

Im Gesundheitsamt der Stadt in der Bahnhofstraße werden ab sofort wieder kostenlose Impfungen gegen Grippe, Gürtelrose und Pneumokokken angeboten. Eine vorherige Terminreservierung ist erforderlich, die Anmeldung läuft vorerst ausschließlich telefonisch unter +43/463/5374882.



Eine Grippeimpfung schützt vor einer schweren Influenza-Erkrankung. Foto: Adobe Stock

Vorsorgeaktion

Die Diabetes-Vorsorgeaktion des Landes Kärnten und der Kärntner Apothekerkammer ergab bei rund 43 Prozent der 5.869 getesteten Personen erhöhte Langzeitblutzuckerwerte. Die kostenlose Aktion fand Anfang Oktober in 64 Kärntner Apotheken statt. Knapp 37 Prozent der Teilnehmenden wiesen Werte auf, die auf Prädiabetes hindeuten, weitere 6,6 Prozent hatten Werte im Diabetesbereich. Männer waren häufiger betroffen als Frauen. Die Ergebnisse unterstreichen die Bedeutung einer Fortführung der Diabetes-Vorsorgeaktion. Die Apothekerkammer empfiehlt, auch künftig Menschen ab 45 Jahren sowie jüngere Personen mit Risikofaktoren gezielt anzusprechen. Auch ob schlechte Werte ärztlich abgeklärt wurden, will man stärker überprüfen.



Eine Krebserkrankung stellt den Alltag der Betroffenen auf den Kopf. Unterstützung bietet die Krebshilfe. Foto: Adobe Stock



Stadtrat Mag. Franz Petritz
Gesundheitsreferent

„Es braucht einen Ort der Zuflucht. Einen Ort, an dem Ängste ausgesprochen werden dürfen, praktische Hilfe geboten wird und an dem Betroffene spüren: Ihr seid nicht allein. Genau diesen Ort schafft die Österreichische Krebshilfe mit dieser neuen Beratungsstelle."

Wichtige Beratung **für Krebspatienten**

Eröffnung. In der Bahnhofstraße 22 hat eine neue Beratungsstelle der österreichischen Krebshilfe eröffnet. Die Anlaufstelle ist ein Ort der Unterstützung und persönlichen Begleitung in einer schweren, herausfordernden Zeit.

JULIA GLINIK

Was bedeutet mein Befund? Welche Förderungen gibt es? Kann ich weiterhin arbeiten, wie sieht mein Behandlungsplan aus? Wie erkläre ich die Krankheit meiner Familie? Welche begleitenden Therapien gibt es? Es gibt unzählige Fragen, die sich Menschen nach einer Krebsdiagnose plötzlich stellen müssen. Der ganze Alltag wird auf den Kopf gestellt, die Krankheit nimmt viel Platz ein. Genau für solche Situationen ist die österreichische Krebshilfe da. Sie bietet kostenlose, auf Wunsch auch anonyme Unterstützung für Krebspatientinnen und -patienten sowie deren Angehörige an. Bundesweit gibt es Beratungsstellen, in Klagenfurt wurde kürzlich in der Bahnhofstraße 22 eine neue Anlaufstelle eröffnet.

Im November liegt der Schwerpunkt der Krebshilfe übrigens auf der Männergesundheit mit Fokus auf Prostatakrebs. Die Erkrankung verursacht im Frühstadium in der Regel keine Beschwerden. Deshalb ruft die Krebshilfe im Rahmen ihrer „Loose Tie"-Aktion in diesem Monat alle Männer ab 50, bei familiärer Vorbelastung ab 45, dazu auf, zur Prostatakrebs-Früherkennung zu gehen. Der Besuch bei der Urologin oder dem Urologen besteht aus einem Anamnese-Gespräch und einer Blutabnahme für den PSA-Test. Eine Früherkennung kann ein Leben retten!

Informationen direkt auf **www.krebshilfe-ktn.at**, unter +43/463/507078 oder **office@krebshilfe-ktn.at**

Ihr Weg zu mehr Bewegungsfreiheit

- Schmerztherapie sofort
- ACP bei Arthrosen und Sportverletzungen
- Röntgen-gezielte Blockaden
- Computergesteuertes Wirbelsäulen-Training

Orthopädiezentrum Dr. KANOVSKY
Klagenfurt-Ost
Tel. 0463 50 03 04
www.knieschmerzade.at



orthopädischer Polster
von Dr. Kanovsky
www.docnap.com

INFO

Filz-Workshop

Lust auf ein kuschelig kreatives Abenteuer? Beim Nadelfilzen im Diözesanhaus werden aus bunter Schafwolle liebevolle Weihnachtsfiguren wie Schneemänner, Wichtel und kleine Dekoideen für die ganze Familie gestaltet.

Termin: 28. November, 10 bis 13 Uhr, Anmeldung im Familienbüro unter +43/463/537-4681.

Lesung

In der nächsten „Denken erlaubt-Reihe" des Frauenbüros liest Buchhändlerin Karoline Ferlitsch das neueste Werk von Sara M.S. Pearsall „Freiheit – die neue Geschichte der amerikanischen Revolution" vor.

Termin: 26. November, 18.30 Uhr, Musilhaus, Anmeldung unter +43/463/537-4681.



Guter Schlaf bei Kindern

„Schlaf als Schlüssel zur kindlichen Entwicklung - Was Eltern über Schlafrhythmen, Rituale und Einflussfaktoren wissen sollten" steht im Fokus des kostenlosen Präventionsvortrags der Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie. Für Kinder ab dem 1. Lebensjahr.

Foto: AdobeStock

Termin: 25. November, 15.30 Uhr, EKIZ, Trojerstraße 36, Anmeldung unter praevention@klagenfurt.at

Technik, Wissenschaft und internationales Miteinander wurden durch das Projekt „e-Twinning" vereint. Fotos: SK/Bunte Knöpfe







Wie Roboter „Peter" zu den „Bunten Knöpfen" kam ...

Elementarpädagogik. Der städtische Kindergarten „Bunte Knöpfe" hat ein sehr innovatives, länderübergreifendes Erasmus-Programm abgeschlossen und dafür das Gütesiegel „e-Twinning" erhalten.

JULIA GLINIK

Die Idee hinter dem Projekt geht auf eine Initiative der Europäischen Kommission zurück, die Schulen und Kitas in Europa über eine geschützte Online-Plattform miteinander vernetzt. Und daher wissen die kleinen „Bunten Knöpfe" aus Klagenfurt ganz genau, welche Lieder beispielsweise in einem Kindergarten in Polen gesungen werden. Oder was wird dort gespielt? Welche Traditionen gibt es?

Ein Roboter als Maskottchen

Dank des „e-Twinning"-Projektes wurde dieser internationale Austausch möglich. Zentrale Figur im gemeinsamen Tun war der fiktive Roboter Peter, der quasi als Maskottchen für das Projekt fungiert hat. Gemeinsam mit Peter entdeckten die Kinder aus Klagenfurt, aber auch die Kinder aus Polen, via Online-Treffen die spannende STEAM-Welt (Science, Technology, Engineering, Arts und Mathematics). Jeden Monat wurden kleine, kreative Aufgaben gelöst, experimentiert, gebaut, musiziert, gemalt, gebastelt usw. Die Kommunikation lief ausschließlich über die sichere „e-Twinning"-Plattform durch Foren, Livechats und Videokonferenzen.



Stadtrat Mag. Franz Petritz
Referent für Elementarpädagogik

„Mit dem Projekt gelang es dem Kindergarten nicht nur die STEAM-Kompetenzen zu fördern, sondern den Kindern auch digitales Know-how, Sprachförderung, interkulturellen Austausch und Teamarbeit zu vermitteln. Eine wirklich gelungene länderübergreifende Idee, die den Kindern nur Vorteile bringt."

Nach Abschluss des Projektes erhielt der Kindergarten „Bunte Knöpfe" offiziell das nationale „e-Twinning"-Qualitätssiegel. Im Rahmen dessen bekam die Bildungseinrichtung außerdem den „e-Twinning"-Sonderpreis mit Namen „Skills for life".

Generationenwechsel **im Frauenbüro**

Neu. Durch die Pensionierung von Astrid Malle, der langjährigen Frauen- und Familienbeauftragten der Stadt Klagenfurt, übernimmt mit Barbara Schreier-Schmid eine erfahrene Mitarbeiterin der Stadt diese Aufgabe.



Stadträin DI Constance Mochar, die neue Leiterin Mag. Barbara Schreier-Schmid, Mag. Astrid Malle und Bürgermeister Christian Scheider. Foto: SK

Klagenfurt ist eine lebenswerte, familien- und kinderfreundliche Stadt. Über Jahrzehnte hinweg hat das Frauen- und Familienbüro unter Leitung von Mag. Astrid Malle Maßnahmen und Angebote erarbeitet, damit die Stadt auch erfolgreich Initiativen für Frauen- und Familien umsetzen kann. Ende des Jahres geht Malle in den wohlverdienten Ruhestand. Ihre Nachfolge tritt eine Frau an, die bereits seit über 25 Jahren für die Stadt Klagenfurt tätig ist: Mag. Barbara Schreier-Schmid. Mit dem Wechsel stellt Klagenfurt die Weichen für eine Fortführung und Weiterentwicklung der erfolgreichen Initiativen im Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen.

Angefangen hat Schreier-Schmid in der Jugendarbeit im Mozarthof, war beim Aufbau der Jugendzentren maßgeblich beteiligt, betreut den Jugendrat und hat zuletzt in der Präventionsstelle der Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie bereits viel mit dem Frauen- und Familienbüro zusammengearbeitet. „Barbara Schreier-Schmid ist durch ihre Erfahrung und ihr entsprechendes Netzwerk die ideale Besetzung, um das Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen erfolgreich zu führen.", sind sich Bürgermeister Christian Scheider und Frauenreferentin Stadträtin DI Constance Mochar einig. JG

INFORMATIONEN

Schuleinschreibung 2027/28

In der Zeit vom 5. Februar und 5. März 2027 findet in Klagenfurt die Schuleinschreibung statt. Diese erfolgt unter vorheriger Terminvereinbarung. Die Eltern/Erziehungsberechtigten werden gebeten, telefonisch oder mittels E-Mail einen Einschreibtermin für ihr Kind in der nächstgelegenen Volksschule zu vereinbaren.

Alle Details zu den erforderlichen Dokumenten, Schulreife, freien Plätzen in Wunschschulen sowie Informationen zur Ganztagesschule und zum Schulwechsel von der Volksschule in die Mittelschule finden sich auf www.klagenfurt.at im Bereich Bildung und Schulen oder telefonisch unter +43/463/537-5391.

Kampagne: Man(n) spricht es an

Im November finden jährlich die internationalen Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen statt. Im Zuge dessen gib es vom 25. November bis 20. Dezember die österreichweite Präventionskampagne „Man(n) spricht es an. #sagwas und verhindere Gewalt". Statt Männer pauschal als Täter zu stigmatisieren, setzt die Kampagne bei ihrer Verantwortung als Verbündete an. Sie ermutigt Männer, Freunde, Kollegen oder Nachbarn, aktiv einzuschreiten, wenn sie Zeugen von sexistischem Verhalten, Belästigungen, übergriffigen Aussagen oder Gewalt gegen Frauen werden.

Mehr Informationen online auf der Website unter www.mannsprichtsan.at

BILDUNG

KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE

VORMERKWOCHE

IN DEN STÄDT. KINDERTAGESSTÄTTEN, KINDERGÄRTEN UND HORTEN

FÜR DAS KINDERGARTEN- UND HORTJAHR 2027/28

vom 18. Jänner 2027 bis 5. Februar 2027

Die Anmeldung erfolgt zentral
in der Feldkirchner Straße 7.
Online-Terminbuchungen können vom
1. Dezember 2026 bis 5. Feber 2027 gebucht werden.

Beim gebuchten Termin muss das Kind mit anwesend sein!

Beim Termin sind bitte folgende Unterlagen mitzubringen:
Meldezettel Kind, Meldezettel der Erziehungsberechtigten
E-Card vom Kind, Arbeitsbestätigung/Wiedereinstiegsbestätigung

Weitere Informationen auf unserer Homepage:

www.klagenfurt.at



Die Stärkung des öffentlichen Verkehrs ist ein wichtiger Teil der Smart City Klimastrategie mit neun Handlungsfeldern. Foto: Zangerle

Fahrplan für klimafitte Zukunft

Die Smart City Klimastrategie stellt nachhaltig die Lebensqualität für die in Klagenfurt lebende Bevölkerung und künftige Generationen sicher. Durch umgesetzte Maßnahmen wurden bereits 450.000 Tonnen CO_2 eingespart. Bis 2030 soll Klagenfurt bilanziell klimaneutral sein.

Heißere Sommer, steigende Temperaturen – der Klimawandel ist auch in Klagenfurt längst spürbar. Die Stadt verfügt bereits seit 2018 über einen konkreten Fahrplan in eine klimafitte Zukunft: die von der Abteilung Klima- und Umweltschutz koordinierte „Smart City Klimastrategie". Diese Strategie umfasst 276 Maßnahmen in neun Handlungsfeldern und wirkt praktisch in alle Lebensbereiche der Stadt und deren Bevölkerung.

Das Ziel ist eine nachhaltige, sozial- und umweltverträgliche Entwicklung, um die Lebensqualität für heutige und künftige Klagenfurterinnen und Klagenfurter zu sichern. Konkret soll die bilanzielle Klimaneutralität bis 2030 erreicht werden. Das heißt direkte Reduzierung der Treibhausgase um bis zu 81 Prozent und Kompensation von bis zu 19 Prozent. Bis zum Jahr 2040 strebt Klagenfurt eine vollständige Klimaneutralität an.

Emissionen nehmen ab

Kürzlich wurde die jährliche Zwischenbilanz zur Smart City Klimastrategie präsentiert. Erfreuliches Ergebnis: Erstmals sind die Emissionen durch den Verkehr in Klagenfurt rückläufig. „Dazu hat der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs signifikant beigetragen. Die gefahrenen Personen-Kilometer haben deutlich zugenommen. Das ist nicht zuletzt auf den Ausbau des 10-Minuten-Taktes zurückzuführen", so Dr. Wolfgang Hafner, Leiter der Abteilung Klima- und Umweltschutz. Weiters steigt das Interesse an Klima- und Umweltschutzmaßnahmen sowohl in der Bevölkerung, als auch in der Wirtschaft. Mittlerweile kann die Stadt auf 65 Klimaschutzkooperationen mit verschiedenen Unternehmen und Institutionen verweisen.



Stadtrat Julian Geier
Referent für Smart City

„Klagenfurt soll auch in Zukunft eine Stadt sein, in der man gerne lebt, arbeitet und seine Kinder großzieht. Mit der Smart City Klimastrategie wollen wir unsere Stadt moderner, lebenswerter und zukunftssicher machen."

450.000 Tonnen CO_2 weniger

Der Fortschritt und die Wirkung der umgesetzten Klimaschutzmaßnahmen werden anhand von 31 Indikatoren gemessen.

Aktuelle Daten zu den Treibhausgasemissionen zeigen, dass Klagenfurts ambitionierte Ziele zur Erreichung der Klimaneutralität durchaus im Bereich des Möglichen liegen. In den letzten 15 Jahren konnte das ausgestoßene CO_2 um 61 Prozent oder umgerechnet etwa 450.000 Tonnen reduziert werden. RS

Mehr Infos zur Smart City Klimastrategie auf **www.klagenfurt.at**.

LEBE NATÜRLICH



Astrid Albrecht
Städtische Abfallberatung

Displayzeit bei Kindern begrenzen

Tablet, Smartphone und Fernseher ziehen Kinder magisch an. Zu viel Bildschirmzeit schadet jedoch der körperlichen und mentalen Entwicklung. Ein übermäßiger Konsum führt schnell zu Bewegungsmangel, der Übergewicht und Haltungsschäden begünstigt. Zudem ermüden die Augen und das blaue Displaylicht vor dem Schlafen hemmt das Schlafhormon Melatonin. Dies führt zu chronischer Unruhe. Überreizung, eine kürzere Konzentrationsspanne und soziale Isolation können Folgen sein, wenn das freie, kreative Spielen im Alltag zu kurz kommt. Um den Medienkonsum zu begrenzen, helfen klare Regeln: • Feste Zeiten: Klare Limits festlegen (max. 30 Minuten für Drei- bis Sechsjährige, 1 Stunde für Volksschulkinder – immer unter Aufsicht). • Medienfreie Zonen: Das Kinderzimmer und der Esstisch bleiben tabu. Eine Stunde vor dem Schlafen haben alle Geräte Pause. • Aktive Alternativen: Hobbys wie Sport, Basteln, Brettspiele, Lesen oder Zeit in der Natur fördern. • Vorbild sein: Kinder ahmen Eltern nach – Smartphone im Beisein der Kinder bewusst öfter beiseitelegen.



Mit den Verleihfahrrädern der neuen nextbike-Station beim Rauscherpark neben den City Arkaden gelangt man schnell und klimafit in die Innenstadt. Fotos: Zangerle

Neu: nextbike **in der Getreidegasse**

Mobil. Beim Rauscherpark neben den City Arkaden stehen jetzt Classic Bikes, Smartbikes, E-Bikes und ein E-Cargo-Bike zum Ausleihen bereit.

RAPHAEL SPATZEK

App downloaden und nextbike fahren – so schnell und einfach bewegt man sich klimafit in Klagenfurt fort! Die neueste Station mit Verleihfahrrädern findet sich in der Getreidegasse bei den City Arkaden, direkt am Rauscherpark und in unmittelbarer Nähe zum Radweg. Zur Ausleihe stehen sechs Classic Bikes und Smartbikes, zwei E-Bikes sowie ein E-Cargo-Bike bereit. Damit kommt man noch schneller und leichter in die Innenstadt.

Dabei sind auch größere Einkäufe kein Problem. Sie lassen sich mit dem E-Lastenfahrrad problemlos transportieren. Seit 2017 gibt es in Klagenfurt das nextbike-Fahrradverleihsystem. Wie gut die nextbike-Räder in der Landeshauptstadt angenommen werden, zeigt die bisherige Bilanz für 2026. Im laufenden Jahr wurde schon über 24.000 Mal ein nextbike ausgeliehen. Derzeit sind mehr als 5.600 Kunden im System registriert. Aus anfangs zehn Stationen sind mittlerweile 51 geworden.



Vizebürgermeister Patrick Jonke
Referent für Klima- und Umweltschutz

„Jeder Weg mit dem Leihrad statt mit dem Auto bedeutet weniger CO_2, weniger Lärm und mehr Lebensqualität in unserer Stadt. Fast 24.000 Ausleihen in diesem Jahr zeigen, dass die Klagenfurterinnen und Klagenfurter das Angebot auch schätzen."

Einfacher Verleihservice

Nach welchen Kriterien wird entschieden, wo überall nextbike in Klagenfurt angeboten wird? Dazu wertet die Stadt die Nutzungsdaten der einzelnen Standorte regelmäßig aus und passt das Angebot darauf an. So werden neue nextbike-Stationen dort errichtet, wo sie am meisten gebraucht werden. Der Verleihservice funktioniert denkbar einfach: Alle nextbike-Fahrräder können über die nextbike App ausgeliehen werden. Die Rückgabe ist an jeder beliebigen nextbike-Klagenfurt-Station möglich – auch, wenn diese voll ist: Einfach Rad neben der Station abstellen, abschließen und die Ausleihe über die App oder den Bordcomputer, je nach Radmodell, beenden.

Alle Informationen online auf
www.nextbike.at/klagenfurt

Klagenfurt sucht **beste Geschäftsideen**

Ideenwettbewerb. Das Stadtmarketing sucht die coolsten Konzepte für die Klagenfurter Innenstadt.

Gemeinsam mit dem Wirtschaftsservice ruft die Klagenfurt Marketing GmbH einen Ideenwettbewerb für die Klagenfurter Innenstadt ins Leben. Bewerbungen sind aus ganz Österreich möglich.

Im Zuge dieses Contests werden unternehmerische Konzepte gesucht, die leer stehende Geschäftsflächen mit neuem Leben füllen. Bewerben kann sich unabhängig von Wohn- oder Firmensitz jeder, der eine überzeugende Geschäftsidee mitbringt. Von Concept Stores über Ateliers und Handelsbetriebe bis hin zu Gastronomiekonzepten – jede Idee ist willkommen! Bewerbungen können bis 15. Dezember eingereicht werden.

So funktioniert's

Interessierte reichen ihr Konzept samt Business- und Kommunikationsplan sowie optional einer Visualisierung ihrer Geschäftsidee ein, bspw. als Moodboard, Skizze oder 3D-Rendering. Eine unabhängige Fachjury aus Wirtschaft, Stadtplanung und Kreativwirtschaft prüft die eingereichten Konzepte nach einheitlichen Kriterien und wählt die Überzeugensten aus. Die Gewinnerin bzw. der Gewinner wird vom Stadtmarketing aktiv bei der Suche nach einer passenden Geschäftsfläche in der Innenstadt unterstützt. Wenn zudem die Betriebsansiedlung gelingt, gibt es vom Wirtschaftsservice der Stadt Klagenfurt zusätzlich eine Mietförderung von bis zu 500 Euro monatlich über einen Zeitraum von sechs Monaten. Trauen Sie sich und reichen auch Sie Ihre Idee für Klagenfurt ein! SZ

Infos und Details gibt es beim Stadtmarketing unter +43/463/890193 oder per Mail unter office@klagenfurtmarketing.at.



Wirtschaftsstadtrat Julian Geier mit Geschäftsführerin Erika Hornbogner beim „Drava Verlag" in der 8.-Mai-Straße 11. Dieser ist aus einem ehemaligen Pop-up-Store entstanden. Foto: KK



Stadtrat Julian Geier
Wirtschaftsreferent

„Mit dem Pop-up-Store-Contest geben wir Menschen mit guten Geschäftsideen die Chance, diese direkt in der Innenstadt umzusetzen, um sie noch attraktiver zu gestalten und neue Betriebe zu unterstützen."

DIGITALISIERUNGSOFFENSIVE

Die Klagenfurt Marketing GmbH startete gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Klagenfurt und der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT) eine Aktion, um Unternehmen im Digitalbereich zu unterstützen.

Start der Initiative **„Digi//Guides 2.0"**

Mit November startete die Initiative „Digi//Guides 2.0", die in erster Linie der Klagenfurter Innenstadtwirtschaft zugute kommen soll. Ziel ist es, Betriebe zukunftsfit zu machen. Dazu zählen unter anderem die Auffindbarkeit auf Online-Suchmaschinen sowie Verbesserung der Sichtbarkeit und des Auftritts auf diversen Social-Media-Plattformen. Auch der Umgang mit künstlicher Intelligenz als Unterstützung soll vermittelt werden.

Das Leistungspaket für interessierte Unternehmer umfasst ein Digi-Guides-Ticket im Wert von 1.000 Euro. Dieses kann bei einem in Klagenfurt gelisteten Digital- oder E-Commerce-Dienstleister eingelöst werden. Die Tickets werden ausschließlich durch die Klagenfurt Marketing GmbH ausgestellt. SZ

Anträge können gestellt werden unter: www.digiguides.at



Wirtschaftsstadtrat Julian Geier, Mag. Inga Horny (Geschäftsführung Klagenfurt Marketing GmbH) und Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Franz Ahm unterstützen Unternehmen mit der Digitalisierungsoffensive „Digi//Guides 2.0". Foto: KK/Winkler

BETRIEBSBESUCH

Natur pur!

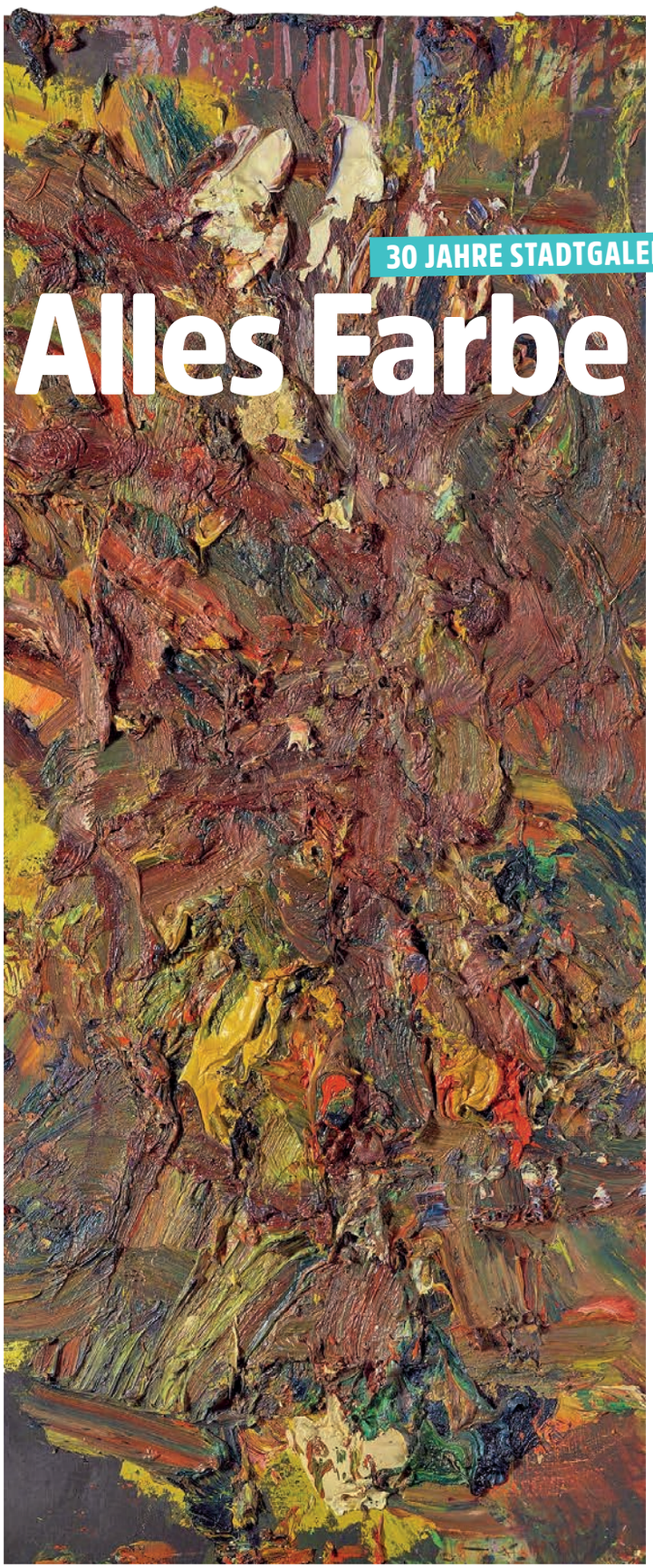
In der Pharmaziegasse 5 gibt es seit 2017 das gleichnamige Natur-Kosmetikunternehmen „Pharmaziegasse". Naturkosmetik, die individuell auf die Hautbedürfnisse der Kundinnen angepasst wird – das ist das charakteristische Merkmal der Naturkosmetikmanufaktur. Und neben hochwertigen Produkten gibt es auch Begleitung durch Expertinnen.

Wirtschaftsstadtrat Julian Geier stattete dem Betrieb einen Besuch ab. Während einer interessanten Führung erhielt er Einblicke in die Produktion der Produkte sowie in die Marketing- und Versandabwicklung. Rund 35 verschiedene Produkte, von Cremes über unterschiedliche Seren bis hin zu Sonnenschutz und Haarpflege, bietet das Unternehmen an. Die Rohstoffe für die Produktion kommen fast alle direkt aus Österreich. Die Produkte der „Pharmaziegasse" sind nicht im Handel erhältlich, sondern werden via Networkmarketing und dem eigenen Online-Shop vertrieben. Geschäftsführerin ist Jasmin Schmid, MSc. Sie ist gelernte Kosmetikerin, Lebens- und Sozialberaterin und studierte Psychologin. In den letzten Jahren hat sie sich ein kompetentes, zwölfköpfiges Team aufgebaut, das am Standort in Klagenfurt tätig ist. Die Nachfrage ist sogar so groß, dass das Team um drei Mitarbeiter ergänzt wird.



Wirtschaftsstadtrat Julian Geier besuchte Jasmin Schmid, MSc, Geschäftsführerin des Natur-Kosmetikunternehmens „Pharmaziegasse" in der Pharmaziegasse 5. Foto: SK/Glinik





Eines der ausgestellten Werke von Franz Grabmayr: „Die Tänzerin" (1980). Foto: Grabmayr Estate

30 JAHRE STADTGALERIE

Alles Farbe zum Jubiläum

Rarität. Die Stadtgalerie Klagenfurt feiert heuer ihr 30-jähriges Jubiläum und zeigt Werke von Franz Grabmayr, der in seiner Heimat Kärnten bisher kaum präsentiert wurde. Am 28. November gibt es einen Tag der offenen Tür mit Sonderführungen und Musik.

IRIS WEDENIG

Das Werk des 2015 verstorbenen Malers Franz Grabmayr war bis jetzt in Kärnten selten zu sehen. Der längst vom Geheimtipp zum allgemein gefeierten Künstler gewordene Maler stammt zwar aus Kärnten, hat dieses Land jedoch bereits früh verlassen. Die harte Bauernarbeit auf dem heimatlichen Hof auf dem Pfaffenberg in Obervellach sollte für den jungen Mann prägend sein, genauso wie seine intensive Beziehung zur Natur.

Das direkte Erleben der Natur – auf dem Acker, festgebunden am Felsen im Fluss, auf dem fahrenden Traktoranhänger malend, angesichts gigantischer Feuer in den Sandgruben, vor nackten Tänzerinnen am Feuer und im Winter im Atelier – war die Basis für sein monumentales Werk: In 40 intensiven Schaffensjahren entstehen hunderte kraftvolle Bilder aus überquellenden Pigmenten und sich überschlagenden Farben.

„Alles Farbe" daher der Titel zum aktuellen Ausstellungserlebnis in der Stadtgalerie.
Es ist ein dichter Überblick über ein singuläres, höchst bedeutsames Werk, das in dieser Dimension in Kärnten noch nicht zu sehen war. Die Bilder stammen größtenteils aus dem Nachlass des Künstlers sowie aus Privatbesitz und der Sammlung der Stadt Klagenfurt.



Stadtrat Mag. Franz Petritz
Kulturreferent

„Im Jubiläumsjahr setzt die Stadtgalerie mit eindrucksvollen Werken von Franz Grabmayr einen kulturellen Höhepunkt. Ich darf Kunstinteressierte herzlich einladen, die Schau zu besichtigen und am Tag der offenen Tür die Galerie zu besuchen. Sie hat sich von Jahr eins zu einem qualitätvollen Fixpunkt in der Klagenfurter Kulturlandschaft entwickelt."

Jubiläum mit offener Tür

Ihr 30-jähriges Jubiläum feiert die Stadtgalerie Klagenfurt am 28. November mit einem Tag der offenen Tür (10 bis 18 Uhr). Bei freiem Eintritt werden Sonderführungen durch die Ausstellung von Franz Grabmayr, eine Rätselralley für Kinder, ein Bücherflohmarkt, Livemusik sowie Erfrischungen angeboten.

Ausstellungsdauer:
Bis 31. Jänner, täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr



Kurzweiliger Opernabend: „Cosi fan tutte" im Stadttheater. Foto: Stadttheater/Bauer

Spiel um Treue und Versuchung

Opernerlebnis. Das Stadttheater Klagenfurt setzt Mozarts „Cosi fan tutte" ins Paris der 1950er-Jahre.

Alles dreht sich um die Liebe. Wolfgang Amadeus Mozarts 1790 uraufgeführte Oper, die auf einem Libretto Lorenzo da Pontes basiert, führt virtuos Publikum und Figuren in die Irre. Kann es wirklich sein, dass die Frauen ihre verkleideten Männer nicht erkennen? Wer gehört denn nun wirklich zu wem? Wann passt ein Paar wirklich »gut« zusammen? Und ist ein inszenierter Partnertausch wirklich die geeignete Methode, um all diese Fragen zu beantworten?

In der Regie von Nilufar K. Münzing durchleben die Figuren alle Stadien der Liebe in einem quirligen Paris der 1950er-Jahre.

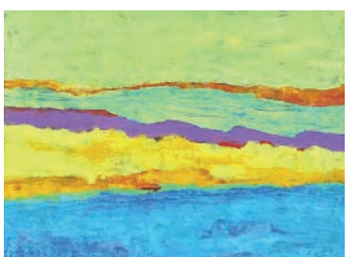
TIPP!

Klagenfurt ist Welt

Musiker aus aller Welt leben in Klagenfurt. Diesem kulturellen Austausch widmet das Stadttheater zwei Konzerte. Den Auftakt bildet ein Kammerkonzert im Wappensaal des Landhauses, wo ein Sextett des Kärntner Sinfonieorchesters Tschaikovskys „Souvenir de Florence" mit Musiktraditionen aus aller Welt, gespielt vom (Re) Shape Musikensemble der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik, verwebt.

Termin: 21. November, 18 Uhr

SEHENSWERT



Werke von Armin Guerino in der Alpen-Adria-Galerie. Foto: KK

Durch die Zeit

Armin Guerinos Werk bewegt sich zwischen Malerei und Kunst im öffentlichen Raum. Die Malerei versteht Guerino als Raum größtmöglicher Freiheit: Aus Farbe, Form, Linie und Licht entstehen Bildräume, in denen sich Wahrnehmung, Erinnerung und Wissen ebenso einschreiben wie politische Wirklichkeit. Im Stadthaus sind seine Arbeiten bis 29.11. zu sehen.



Zeichnung aus dem Zyklus „Krankheit": Karlheinz Simonitsch. Foto: KK

Zustandsbilder

Im Living Studio der Stadtgalerie wird am 1. Dezember um 18 Uhr die Ausstellung „Der Krankheit entgegen" mit Werken von Karlheinz Simonitsch (1953–2015) eröffnet. Gezeigt wird der Zyklus „Bilder zur Krankheit". Eintritt frei.



Ingeborg Bachmann im Mittelpunkt der Schau im Landesmuseum. Foto: KK

Bachmann

Die Schau „Ingeborg Bachmann – In einer österreichischen Stadt" im Kärntner Landesmuseum dokumentiert Ingeborg Bachmanns Auseinandersetzung mit Krieg, Krankheit, Beziehungs- und Geschlechterverhältnissen. Ein eigener Raum wird mit einer Intervention des Malers, Bildhauers und Bachmann-Bewunderers Anselm Kiefer bespielt.



Uwe Bressnik-Ausstellung im MMKK. Foto: MMKK/Neumüller

Shifting Lines

Seit Jahrzehnten formt Uwe Bressnig ein künstlerisches Œuvre, das Malerei, Grafik, Bildobjekt, Skulptur und Installation verbindet. Seine Arbeiten speisen sich aus der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen kulturellen Welten wie der Musik, den Neuen Medien und dem Sport. Das MMKK zeigt seine Arbeiten unter dem Titel „Shifting Lines" (bis 1. Jänner).



V. l. n. r. Adi Kulterer (Tourismus Klagenfurt), Bürgermeister Christian Scheider, Sportstadträtin DI Constance Mochar, Organisatorin Nicole Schojer (Jailhouse Rock 'n' Roll-Club), Landeshauptmann Ing. Daniel Fellner, Daniel Filipovic (Kärnten Werbung) gemeinsam mit Tänzerinnen und Tänzern stellten die Details zur Rock 'n' Roll-Akrobatik Weltmeisterschaft 2026 vor. Foto: SK/Zangerle

Rock 'n' Roll-**Akrobatik im Rampenlicht**

Weltmeisterschaft. Im Sportpark findet am 21. und 22. November die Rock 'n' Roll-Akrobatik-WM statt. Imposante Sprünge und Akrobatik auf höchstem Niveau bringen die Landeshauptstadt zum Beben.

SABRINA ZECHNER

Körperspannung, Athletik und Vertrauen gepaart mit Präzision, Schwerelosigkeit und Tempo: Bei der Rock 'n' Roll-Akrobatik WM am 21. und 22. November im Sportpark Klagenfurt wird es spektakulär. Erstmals in der Geschichte ist die Landeshauptstadt Austragungsort dieser Weltmeisterschaft. Es wird leidenschaftlich, elektrisierend und atemberaubend!

Akrobatisches Spektakel

Mehr als 1.200 Teilnehmer aus 17 Nationen werden erwartet. Den Besuchern steht eine Mischung aus Hochleistungssport, Show und Emotion bevor. Insgesamt neun Startklassen treten gegeneinander an. Diese unterscheiden sich je nach Altersgruppe vor allem im Schwierigkeitsgrad der erlaubten Akrobatikelemente, in der Taktanzahl sowie der Länge der Musik.

Stadträtin DI Constance Mochar
Sportreferentin

„Mit der Rock 'n' Roll Akrobatik Weltmeisterschaft 2026 holt Klagenfurt ein absolutes Sporthighlight erstmals nach Kärnten. Dieses Event besitzt für unsere Landeshauptstadt enorme Strahlkraft: Spitzensport begeistert, hält fit und macht glücklich. Danke an den Veranstalter Jailhouse Rock 'n' Roll-Club Villach!"

Christian Scheider
Bürgermeister

„Dieses internationale Spitzensportereignis ist eine große Ehre für unsere Stadt und ein eindrucksvoller Beweis dafür, dass Sport Menschen über Grenzen hinweg verbindet. Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg, faire Wettkämpfe und unvergessliche Momente."

Leistung & Leidenschaft

Rock 'n' Roll-Akrobatik steht für Geschwindigkeit und Dynamik, Kraft und Körperbeherrschung, Teamwork und Vertrauen sowie künstlerische Ausdrucksstärke. Die Athletinnen und Athleten werden in den Bereichen Fußtechnik, Tanzstil, Gesamteindruck und Akrobatikqualität bewertet. Die Anforderungen sind extrem sind hoch, jede Bewegung muss exakt abgestimmt sein.

Interessierte können sich jetzt noch Tickets sichern: Diese sind online auf www.oeticket.com oder über den Ticket-Shop des Veranstalters via **www.eventim-light.com** erhältlich.

GEBURTSTAGE



Bergfex feierte 100. Geburtstag

Der rüstige Klagenfurter Otmar Kelz feierte gemeinsam mit Familie, Freunden und Mitbewohnern im Hülgerthpark mit einer stimmungsvollen Feier sein 100. Wiegenfest. Er war Zeit seines Lebens in den Bergen unterwegs und geht auch heute noch jeden Tag eine kleine Runde spazieren. Bürgermeister Christian Scheider gratulierte dem Jubilar persönlich zu diesem besonderen Geburtstag. Foto: SK



Neuzugang im Klub der 100er

Anna Stunf feierte ihren 100. Geburtstag! Bürgermeister Christian Scheider überraschte sie an ihrem besonderen Ehrentag, um ihr persönlich zu gratulieren. Sie machte stets gerne und viel Bewegung, war unternehmungs- und abenteuerlustig. Über viele Jahre hinweg war sie Mitglied beim Turnverein in St. Ruprecht, ebenso beim Pensionistenverein. Auch das Reisen bereitete ihr immer große Freude. Foto: Just



Christkindlmarkt feierlich eröffnet

Bürgermeister Christian Scheider eröffnete gemeinsam mit Mitgliedern des Stadtsenates, Gemeinderates und vielen Gästen mit einem fröhlichen „Licht an“ den beliebten Christkindlmarkt auf dem Neuen Platz. 50 Fieranten sorgen auch dieses Jahr auf dem Christkindlmartk für die bei zigtausenden Besuchern aus dem In- und Ausland beliebte Vielfalt. Von der holzgeschnitzten Krippenfigur und Weihrauch über Christbaumschmuck bis hin zur Kulinarik wird hier alles geboten. Auf der Bühne sorgt wieder ein vielfältiges Musikprogramm von Gospel über Chormusik bis Pop für Stimmung. Foto: Hude



Jubiläum auf der Messe

Die Kärntner Brauchtumsmesse feierte heuer ihr 25-jähriges Jubiläum. Trachten, Volksmusik, Chöre, Jagdhornbläser, Blaskapellen, Brauchtumsgruppen und traditionelles Handwerk zeigen auf der Messe die Vielfalt der Kärntner Volkskultur. Anlässlich des Jubiläums überreichte Bürgermeister Christian Scheider dem Aufsichtsratsvorsitzenden DI Harald Kogler und Geschäftsführer Mag. Dr. Bernhard Erler der Kärntner Messen bei der Gesundheits-, Familien- und Brauchtumsmesse eine Torte. Foto: Hude



Moderne Eventplattform

Alexander-Ingo Webernig hat mit www.kartenzwicker.at eine effiziente Plattform für Kultur, Theater, Konzerte und Vereinsevents ins Leben gerufen. Er präsentierte sein Produkt Wirtschaftsstadtrat Julian Geier. Foto: SK



Beliebter Seniorensprechtag

Bei einem Sprechtag im städtischen Seniorenbüro widmete sich Sozialreferent Bürgermeister Christian Scheider bei ausführlichen Gesprächen den älteren Bürgerinnen und Bürgern. Die Themen waren breit gefächert. Foto: Hude



Militärische Allerseelenfeier

Beim Landesehrenmal auf dem Zentralfriedhof Annabichl fand am 2. November die militärische Allerseelenfeier statt. Vertreter der Stadtregierung nahmen an der Veranstaltung teil und legten einen Kranz nieder. Foto: Hude



„connect 2026"

An der Alpen-Adria-Universität fand die „connect 2026 – die Job- und Karrieremesse" statt. Interessierte konnten allerlei Informationen einholen. Bildungsreferent Vizebürgermeister Ronald Rabitsch nahm ebenfalls teil. Foto: Zangerle



33. Herztag

Am Klinikum Klagenfurt fand unter großem Interesse der diesjährige Kärntner Herztag statt. Herz-Kreislauferkrankungen zählen nach wie vor zu den häufigsten Todesursachen. Umso wichtiger sind Präventionsveranstaltungen. Foto: Zangerle

Erfolgreicher Grundlehrgang der FF

26 Feuerwehrmitglieder, darunter elf Frauen, konnten erfolgreich den diesjährigen Grundlehrgang des Bezirksfeuerwehrkommandos Klagenfurt Stadt mit einem erfreulichen Ergebnis abschließen. Im Rahmen dieses Lehrgangs wurden die Feuerwehrmitglieder in theoretischen und praktischen Einheiten auf ihre zukünftigen Aufgaben im Einsatzdienst vorbereitet. Im Mittelpunkt standen u. a. Grundlagen des Feuerwehrwesens und der sichere Umgang mit Einsatzgeräten. Foto: KK



Kärntner Lyrikpreis 2026

Der 19. Kärntner Lyrikpreis der Stadtwerke Klagenfurt ist an die slowenische Poetin Vera Wutti-Incko verliehen worden. Kulturstadtrat Mag. Franz Petritz zeigte sich über die einzigartige Entwicklung des Literaturwettbewerbes erfreut. Foto: Bauer



Übergabe Klagenfurt Wein

Die Stadtwinzer händigten mehrere Kartons des Klagenfurt Weins aus, der als Pachtzins für das Grundstück zu entrichten ist. Der Verein „Vinum Carinthiae" ist Pächter des Weingartens „Ried Seewiese" über der Ostbucht. Foto: Zangerle



Gleichenfeier & Eröffnung

Der Heinzelsteg ist mit einer Gleichenfeier offiziell freigegeben worden. Die barrierefreie Brücke über den Lendkanal ist 18 Meter lang und drei Meter breit. Zur Eröffnung ist das symbolische Band durchgeschnitten worden. Foto: Hude



Gastgeschenk angekommen

Zwei Professorinnen des Europagymnasiums Klagenfurt reisten zur Gedenkveranstaltung nach Rzeszów. Dort wurde dem „Engel von Auschwitz" gedacht und ein Gastgeschenk für Bürgermeister Christian Scheider mitgegeben. Foto: SK



Erntedankfest auf dem Markt

Das zur Tradition gewordene Erntedankfest fand auf dem Benediktinermarkt statt. Den Erntedankumzug führte die Stadtkapelle Klagenfurt an. Vertreter der Stadtpolitik sowie etlicher Vereine und Organisationen nahmen teil. Foto: Hude



ÜBER.LEBEN

Im Botanischen Garten wurde der Museumsstollen mit der neuen Dauerausstellung „ÜBER.LEBEN" eröffnet. Diese befasst sich mit dem Thema Überleben und der Verantwortung, die dem Menschen in diesem Kontext zuteil wird. Foto: Zangerle





Ursulamarkt 2026

Der älteste Krämermarkt Kärntens ist mit dem traditionellen Umzug in Begleitung der Bundesbahner Stadtkapelle, Volkstanzgruppe Lindwurm sowie den Klagenfurter Fahnenschwingern feierliche eröffnet worden. Foto: Zangerle



Start-ups im Fokus

Eine KI-gestützte Personaldienstleistung und maßgeschneiderte Softwarelösungen sind zwei Beispiele innovativer Start-up-Unternehmen aus Klagenfurt, die vom build! Gründungszentrum Kärnten erfolgreich unterstützt werden. Foto: Zangerle



Oberbürgermeister zu Besuch

Oberbürgermeister Dr. Robert Reck und Staatsvorsitzender Frank Rumpf aus Klagenfurts Partnerstadt Dessau-Roßlau besuchten die Landeshauptstadt. Sie trugen sich im Zuge des offiziellen Empfangs ins Goldene Buch ein. Foto: Zangerle



Tennis: Klagenfurt vs. Lignano

Bei der freundschaftlichen Tennisbegegnung zwischen Klagenfurt und Lignano trafen Sportler beider Partnerstädte aufeinander. Im Mittelpunkt stand neben dem sportlichen Austausch die Pflege der Städtepartnerschaft. Foto: Zangerle

AUSGEZEICHNET



20 Jahre JUNO

Die Jugendnotschlafstelle (JUNO) feierte ihr 20-jähriges Bestehen. Diese Institution bietet jungen Menschen seit zwei Jahrzehnten einen sicheren Ort, Unterstützung und neue Perspektiven. Die JUNO begleitet sie in schwierigen Lebenssituationen und leistet damit einen unverzichtbaren sozialen Beitrag in der Landeshauptstadt. Für ihr wertvolles Engagement wurde die Einrichtung mit dem Sozialpreis ausgezeichnet. Foto: Hude



80-Jahr-Jubiläum

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Kärnten setzt sich seit acht Jahrzehnten für die Rechte, Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe blinder und sehbehinderter Menschen in Kärnten ein. Für sein Engagement und den wichtigen Einsatz erhielt der Verband von Bürgermeister Christian Scheider im Rahmen der Jubiläumsfeier als Zeichen der Anerkennung den Sozialpreis der Landeshauptstadt. Foto: Hude



Preis für Frauenhaus

Das Frauenhaus Klagenfurt bietet seit über 40 Jahren Schutz und Hilfe für bedrohte und misshandelte Frauen und deren Kinder. Sozialreferent Bürgermeister Christian Scheider lobte das Engagement und verlieh den Sozialpreis als Zeichen der Wertschätzung und Bekenntnis. Wer von Gewalt betroffen ist, kann zu jeder Tages- und Nachtzeit das Frauenhaus kontaktieren. Die Mitarbeiterinnen helfen rasch, anonym und unbürokratisch. Foto: Hude



20 Jahre City Arkaden

Das Einkaufszentrum „City Arkaden Klagenfurt" feierte sein 20-jähriges Jubiläum! Für seine Verdienste und die gute Kooperation mit der Stadt ist Ernst Hofbauer, langjähriger Manager der City Arkaden, die Dank- und Anerkennungsurkunde der Landeshauptstadt verliehen worden. Die City Arkaden sind seit zwei Jahrzehnten ein Treffpunkt für Menschen aus Klagenfurt und der gesamten Region, ein Ort der Begegnung und ein wichtiger Bestandteil des städtischen Lebens. Foto: Hude



Ehrung für Südpark-Manager

Heinz Achatz leitet und entwickelt seit 23 Jahren mit großem Erfolg das Einkaufszentrum „Südpark" – und: er feierte seinen 60. Geburtstag! In seiner Verantwortung wurde der Südpark laufend modernisiert, erneuert und an die sich verändernden Kundenbedürfnisse angepasst. So wurden z. B. umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt. Bürgermeister Christian Scheider gratulierte herzlich und überreichte die Dank- und Anerkennungsurkunde der Landeshauptstadt. Foto: Zangerle



100 Jahre Volkskino

Das Volkskino in St. Ruprecht feierte sein 100-jähriges Jubiläum. Seit Jahrzehnten ist es ein kultureller Treffpunkt. Es steht für besondere Leinwanderlebnisse sowie ein auserlesenes Filmprogramm. Bei der Jubiläumsfeier wurde der Stummfilmklassiker „Panzerkreuzer Potemkin", der als erster Film vor 100 Jahren im Volkskino lief, gezeigt. Bürgermeister Christian Scheider und Kulturstadtrat Mag. Franz Petritz verliehen die Dank- und Anerkennungsurkunde. Foto: Hude



Ehrung für Schaustellerin

Tatjana Malle ist seit Beginn ihrer Selbstständigkeit im Jahr 1996 auf dem Klagenfurter Christkindlmarkt vertreten. Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums überreichte ihr Vizebürgermeister Patrick Jonke in Vertretung von Bürgermeister Christian Scheider die Dank- und Anerkennungsurkunde der Landeshauptstadt. Mit Köstlichkeiten wie Zuckerwatte und Kokoskuppeln verwöhnt sie seit 30 Jahren auf dem Christkindlmarkt die Besucherinnen und Besucher. Foto: Büro Jonke



Traditionsbetrieb geehrt

Der Friseursalon „Kamm & Schere" in der Feldkirchner Straße zählt zu den ältesten Betrieben in Klagenfurt. Alexandra Moser führt das Familienunternehmen bereits in dritter Generation! Bürgermeister Christian Scheider gratulierte zum Jubiläum und sprach anlässlich des 75-jährigen Bestehens offiziell Dank und Anerkennung aus. Bereits 2009 erhielt der Betrieb das Klagenfurter Stadtwappen. Vor 75 Jahren gründete Wilhelm Urbanc den Salon. Foto: Zangerle



Dank und Anerkennung

Der gebürtige Kroate Branko Bijelic ist in Klagenfurt seit Jahrzehnten als Künstler und Ex-Gastronom bekannt. In Anerkennung für seine Verdienste im Bereich der Kunst, Kultur und Gastronomie, insbesondere aus Anlass seines 80. Geburtstages, überreichte Bürgermeister Christian Scheider dem Jubilar die Dank- und Anerkennungsurkunde. Bijelic war viele Jahre in der Gastronomie tätig und hat mittlerweile seine „Artgalerie Branko" in der Osterwitzgasse 10. Foto: Hude



Austro-British Society geehrt

Die Austro-British Society Carinthia feierte ihr 80-Jahr-Jubiläum. Sie ist 1946 von Mitgliedern der Britischen Streitkräfte in Klagenfurt gegründet worden. Seit damals besteht sie ohne Unterbrechung und ist damit die am längsten bestehende aller österreichisch-britischen Gesellschaften in Österreich. Hauptziel ist u. a., soziale Beziehungen zu stärken. Bürgermeister Christian Scheider überreichte anlässlich des 80-jährigen Bestehens den Gläsernen Lindwurm. Foto: Just



25 Jahre „addIT"

Das Klagenfurter Unternehmen „addIT" feierte sein 25-jähriges Bestehen. Bürgermeister Christian Scheider überreichte der Firma und dem langjährigen Geschäftsführer Mag. Dieter Jandl im Zuge der Feierlichkeiten die Dank- und Anerkennungsurkunde der Landeshauptstadt. Der österreichische IT-Dienstleister ist ein Teil der Atos Gruppe Österreich. Die Hauptaufgabe des Klagenfurter Unternehmens ist es, das Potenzial der Digitalisierung bestmöglich zu nutzen. Foto: Hude



Ausgezeichnet!

Mit dem Projekt „REFUGIUM“ konnte die Klima- und Umweltschutzabteilung gemeinsam mit ihren Projektpartnern den PRIMUS-Award in der Kategorie Nachhaltigkeit gewinnen. Ziel des Projektes ist die innovative und inklusive Nutzung von kirchlicher Infrastruktur und Grünflächen u. a. für Klimaschutz. Foto: Weichselbraun



Klima-Pionierstädte zu Gast in Klagenfurt

Beim 4. Dialogforum der Mission „Klimaneutrale Stadt“ trafen sich Vertreter aus österreichischen Städten und Gemeinden, die das gemeinsame Ziel verfolgen, bis 2040 klimaneutral zu sein. Durch Forschung und Innovation soll die Klimaneutralität noch schneller erreicht werden. Konkret gibt die Mission den Anstoß für die Entwicklung und Demonstration von richtungsweisenden Lösungen für die Energie- und Mobilitätswende sowie die Kreislaufwirtschaft. Zusätzlich können die Städte dank der engen Zusammenarbeit mit dem Bund unterschiedliche nationale und europäische Förderangebote und Initiativen optimal nutzen. Foto: Zangerle



Städtische Abteilungen übten in der Kanalisation

Die Berufsfeuerwehr Klagenfurt übte in Zusammenarbeit mit der städtischen Abteilung Entsorgung im Bereich des Feuerbachs für den Ernstfall. Ziel war es u. a. sich mit der Umgebung vertraut zu machen, die Gerinne und Verhältnisse zu kennen, um eine mögliche Personenrettung durchzuführen. Im Zuge der Übung war es besonders wichtig, dass alle Sicherheitsmaßnahmen eingehalten worden sind. Entsorgungsstadträtin Sandra Wassermann, BA MA stieg ebenfalls in den Kanal, um sich ein Bild von der anspruchsvollen Tätigkeit der Mitarbeiter zu machen. Foto: Zangerle



Besuch aus Partnerstadt

Eine 47-köpfige Delegation aus der italienischen Partnerstadt Gorizia war bei der Brauchtumsmesse in Klagenfurt vertreten. Die Volkstanzgruppe „Danzerini di Lucinico“ trat auf. 61 Jahre Städtepartnerschaft und eine jahrzehntelange Freundschaft im Zeichen der Volkskultur verbinden Gorizia und Klagenfurt. Städtepartnerschaftsreferent Vizebürgermeister Patrick Jonke hieß die Delegation willkommen. Foto: Abt. Präsidium

TERMINE

Dienstag, 17.11.

GMPU Jazzline Faculty Ensemble, Kammerlichtspiele Klagenfurt, Adlergasse 1, 20 Uhr.

Donnerstag, 19.11.

Die Kasnudl-Protokolle, Kammerlichtspiele Klagenfurt, Adlergasse 1, 20 Uhr.

Das Weihnachtsbesteck, Theaterstück, Kolpinghaus, Kolpinggasse 18, 19 Uhr.

Las Weinberge, Theaterstück theaterHALLE11, Messeplatz 1/11, 20 Uhr.

Kärntner Sinfonieorchester „Fernweh“, Konzerthaus Klagenfurt, Mießtaler Str. 8, 19.30 Uhr.

Freitag, 20.11.

aERO: four seasons Vol. 1 – Radio.String.Quartet, Kammerlichtspiele Klagenfurt, Adlergasse 1, 20 Uhr.

Gesunde Ernährung bei Krebs, Infotag, Klinikum Klagenfurt, Vortragssaal, Haupteingang, 9 bis 16 Uhr

Samstag, 21.11.

Stermann & Grissemann „Das Ei ist hart“, Konzerthaus Klagenfurt, Mießtaler Str. 8, 20 Uhr.

Las Weinberge, Theaterstück theaterHALLE11, Messeplatz 1/11, 20 Uhr.

Yasmo & Die Klangkantine, Kammerlichtspiele Klagenfurt, Adlergasse 1, 20 Uhr.

Sonntag, 22.11.

Heimspiel des EC KAC, Eissportzentrum, Heidi-Horten-Arena, Valentin-Leitgeb-Straße, 17.30 Uhr.

Montag, 23.11.

Märchenbühne „Nikolaus im Winterwald“, für Kinder ab 2,5 Jahren, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Dienstag, 24.11.

Weihnachtsfeier der Senioren, Gemeindezentrum St. Ruprecht, Kinoplatz 3, 15 bis 18 Uhr

Mittwoch, 25.11.

Walter Kammerhofer „Oh du Fröhlicher“, Konzerthaus Klagenfurt, Mießtaler Str. 8, 19.30 Uhr.

Testament – Vortrag, Notar Mag. Schöffmann, Seniorenbüro, Lidmanskygasse 22, 15 bis 17 Uhr

Yoga für Betroffene und Angehörige, Österreichische Krebshilfe Kärnten, Tanzstudio The FAM of Arts, Rudolfsbahngürtel 80, 10.45 Uhr.

Donnerstag, 26.11.

Eddie Luis and his Jazz Passengers, Kammerlichtspiele Klagenfurt, Adlergasse 1, 20 Uhr.

Bestattungsvorsorge, Infovormittag mit der Bestattung Kärnten, Seniorenbüro, Lidmanskygasse 22, 9 bis 11 Uhr.

Das Weihnachtsbesteck, Theaterstück, Kolpinghaus, Kolpinggasse 18, 19 Uhr.

35 Jahre Krampusumzug

Bahnhofstraße zum Alten Platz, 21. November 2026, 19 Uhr

Geführte Begegnungsgruppe, Österreichische Krebshilfe Kärnten, Beratungsstelle Österreichische Krebshilfe Kärnten, Bahnhofstraße 22, 17 Uhr.

Adventkranzbinden auf dem Domplatz, 14 bis 16 Uhr.

Lydia Prenner-Kasper „Leise pieselt das Reh“, Konzerthaus Klagenfurt, Mießtaler Str. 8, 19.30 Uhr.

Märchenbühne „Frau Holle“, für Kinder ab 4 Jahren, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Freitag, 27.11.

Gery Seidl „Aufputzt is“, Konzerthaus Klagenfurt, Mießtaler Str. 8, 19.30 Uhr.

Totoro Dreams by Hibiki Kojima, Konzerthaus Klagenfurt, Mießtaler Str. 8, 19.30 Uhr.

Laura Bilgeri & Friends, Kammerlichtspiele Klagenfurt, Adlergasse 1, 20 Uhr.

Badminton für 50Plus, Mladinski Dom, Mikschallee 4, 16 Uhr

Heimspiel des EC KAC, Eissportzentrum, Heidi-Horten-Arena, Valentin-Leitgeb-Straße, 19.15 Uhr.

Samstag, 28.11.

Fishing for Angels, Kammerlichtspiele Klagenfurt, Adlergasse 1, 20 Uhr.

Adventkranzsegnung, Domkirche, 18 Uhr.

Klagenfurter Christkindlmarkt

Neuer Platz, 14. bis 24. Dezember 2026

Familienkonzert „Herr Sturm und sein Wurm“, Konzerthaus Klagenfurt, Mießtaler Str. 8, 15 Uhr.

Gery Seidl „Aufputzt is“, Konzerthaus Klagenfurt, Mießtaler Str. 8, 19.30 Uhr.

Sonntag, 29.11.

Karen Asatrian & Family, Kammerlichtspiele Klagenfurt, Adlergasse 1, 20 Uhr.

Kindermesse mit Adventkranzsegnung, Domkirche, 10 und 19 Uhr.

A Holly Jolly Christmas, Domkirche, 16 Uhr.

Montag, 30.11.

Märchenbühne „Nikolaus im Winterwald“, für Kinder ab 2,5 Jahren, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Mittwoch, 2.12.

The Christmas Gospel, Domkirche, 19.30 Uhr.

Geführte Angehörigengruppe, Österreichische Krebshilfe Kärnten, Beratungsstelle Österreichische Krebshilfe Kärnten, Bahnhofstraße 22, 18.30 Uhr.

Kostenloser Notariatssprechtag, Rathaus, Bürgerservice, 17 bis 18 Uhr.

40 Jahre Krampusgruppe Welzenegg mit Meilenstein

Messehalle 3, Klagenfurt, 21. November, 21 Uhr

Hollywood Night, Die größten Filmhits aller Zeiten, Konzerthaus Klagenfurt, Mießtaler Str. 8, 19 Uhr.

Donnerstag, 3.12.

Sinfonietta Cracovia, Konzerthaus Klagenfurt, Mießtaler Str. 8, 19.30 Uhr.

Märchenbühne „Nikolaus im Winterwald“, für Kinder ab 2,5 Jahren, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Freitag, 4.12.

Heimspiel des EC KAC, Eissportzentrum, Heidi-Horten-Arena, Valentin-Leitgeb-Straße, 19.15 Uhr.

Kulturpreisverleihung, Konzerthaus Klagenfurt, Mießtaler Str. 8, 18 Uhr.

Lichterglanz der Stimmen, Kärntens wohl außergewöhnlichstes Weihnachtskonzert, Konzerthaus Klagenfurt, Mießtaler Str. 8, 19.30 Uhr.

Samstag, 5.12.

OldSchoolBasterds, Konzerthaus Klagenfurt, Mießtaler Str. 8, 19.30 Uhr.

Rorate, Domkirche, 6 Uhr.

Nikolausfeier, Domkirche, 15 Uhr.

Ice-Party, Heidi-Horten-Arena, Valentin-Leitgeb-Straße, 18 Uhr.

Sonntag, 6.12.

Weihnachtskonzert Kärntner Madrigalchor, Domkirche, 16 Uhr.

Heimspiel des EC KAC, Eissportzentrum, Heidi-Horten-Arena, Valentin-Leitgeb-Straße, 17.30 Uhr.

Luis aus Südtirol „Pfiati – Die Abschiedstour“, Konzerthaus Klagenfurt, Mießtaler Str. 8, 15 Uhr und 19 Uhr.

Candlelight: Weihnachtsklassiker, Konzerthaus Klagenfurt, Mießtaler Str. 8, 15 und 17 Uhr.

Candlelight: Weihnachtsfilm-Soundtracks, Konzerthaus Klagenfurt, Mießtaler Str. 8, 19 Uhr.

Montag, 7.12.

Zimmerpflanzen, Vortrag, Obst- und Gartenbauverein Klagenfurt, Jugendgästehaus Klagenfurt, Neckheimgasse 6, 18 Uhr.

Blutspendetermin, Rotes Kreuz, Castellino, Schülerweg 90, 15.30 bis 20 Uhr.

Dienstag, 8.12.

Fiori Musicali Austria, Johanneskirche am Lendhafen, Martin-Luther-Platz 1, 18 Uhr.

Der Nussknacker, Carinthian Flutes, Konzerthaus Klagenfurt, Mießtaler Str. 8, 11 Uhr.

Mittwoch, 9.12.

Impulso Tenors „Total Christmas", Konzerthaus Klagenfurt, Mießtaler Str. 8, 20 Uhr.

50 Jahre BRG Viktring

BRG Viktring, 1. Dezember, 19 Uhr

Blutspendetermin, Rotes Kreuz, Campus Klagenfurt, St. Veiter Straße, 9 bis 16 Uhr.

Yoga für Betroffene und Angehörige, Österreichische Krebshilfe Kärnten, Tanzstudio The FAM of Arts, Rudolfsbahngürtel 80, 10.45 Uhr.

Donnerstag, 10.12.

Märchenbühne, „Frau Holle" für Kinder ab 4 Jahren, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Bible Discovery, Verein Christlicher Literatur-Verbreitung, Christliche Bücherstub'n, Villacher Straße 33, 18.30 Uhr.

Samstag, 12.12.

Rorate, Domkirche, 6 Uhr.

Ice-Party, Heidi-Horten-Arena, Valentin-Leitgeb-Straße, 18 Uhr.

Sonntag, 13.12.

The Music of Harry Potter by Mystery Ensemble, Konzerthaus Klagenfurt, Mießtaler Str. 8, Mießtaler Str. 8, 19 Uhr.

„Weihnachten g'spiarn", Die Neffen von Tante Eleonor, Domkirche, 15 Uhr.

Heimspiel des EC KAC, Eissportzentrum, Heidi-Horten-Arena, Valentin-Leitgeb-Straße, 17.30 Uhr.

STADTTHEATER

www.stadttheater-klagenfurt.at

„Così fan tutte" (bis 18. Dezember 2026).

„Rosa Riedl Schutzgespenst" (bis 16. Jänner 2027)

„Die lustigen Weiber von Windsor" (bis 3. Feber 2027)

AUSSTELLUNGEN

Musilmuseum, Bahnhofstr. 50: *Mario Petuzzi,* „Winterschlaf", Lesung. Beginn 19.30 Uhr (am 20. November 2026). *www.musilmuseum.at*

Stadtgalerie, Theatergasse 4: Eröffnung der Ausstellung: *Franz Grabmayer* „Alles Farbe". Beginn: 18 Uhr (am 19. November 2026). Geöffnet: täglich außer montags 10–18 Uhr, feiertags 10–18 Uhr außer montags. *www.stadtgalerie.net*

Theatergalerie, Theatergasse 4: *„Wagner Reloaded"* in Kooperation mit dem Stadttheater Klagenfurt. Geöffnet donnerstags und freitags von 9–12 Uhr (bis 28. Feber 2027). *www.stadtgalerie.net*

Living Studio, Stadtgalerie, Theatergasse 4: Eröffnung der Ausstellung *Karlheinz Simonitsch.* Beginn: 18 Uhr (am 1. Dezember 2026). Geöffnet täglich außer montags 10–18 Uhr, feiertags 10–18 Uhr außer montags (bis 31. Jänner 2027). *www.stadtgalerie.net*

Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3: Eröffnung der Ausstellung „Anderswelten – Drugi svetovi" von *Drago Druškovič.* Beginn: 18 Uhr (am 15. Dezember 2026). Geöffnet täglich außer montags 10–18 Uhr, feiertags 10–18 Uhr außer montags (bis 31. Jänner 2027). *www.stadtgalerie.net*

MMKK, Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8: Ausstellung 1, *Uwe Bressnik* „Shifting Lines. Rillen. Raster. Rhythmen", Geöffnet: Di–So 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr und feiertags bis 18 Uhr (bis 10. Jänner 2027). Ausstellung 2, *edgar knoop.* „2026", Geöffnet: Di–So 10–8 Uhr, Do 10–20 Uhr und feiertags bis 18 Uhr (bis 10. Jänner 2027). *www.mmkk.at*

Kärnten.museum, Museumgasse 2: *Sonderschau: Ägypten in Klagenfurt – Mitbringsel in Köpfen und Koffern,* Eröffnung 1. Oktober, Geöffnet: Di–Sa 10–17 Uhr, donnerstags 10-19 Uhr und sonntags 11–16 Uhr (bis 28. Feber 2027); *Mission Klimaschutz*, Geöffnet: Di–Sa 10–17 Uhr, donnerstags 10–19 Uhr und sonntags 11–16 Uhr (bis 6. Jänner 2027). *www.landesmuseum.ktn.gv.at*

APOTHEKEN

Mittwoch, 18.11.: Uni Apotheke, Universitätsstraße 23, St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34

Donnerstag, 19.11.: Feschnig Apotheke, Paracelsusgasse 16, Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15

Freitag, 20.11.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224

Samstag, 21.11.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, Sonnenapotheke, Pischeldorfer Straße 187

Sonntag, 22.11.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A, Virunum Apotheke, Bahnweg 1c, 9063 Maria Saal

Montag, 23.11.: team santé obelisk apotheke, Völkermarkter Ring 14, Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105

Dienstag, 24.11.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134

Mittwoch, 25.11.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf Apotheke, Feldkirchner Straße 219, Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149/Ecke Südring

Donnerstag, 26.11.: Engel Apotheke, Bahnhofstraße 3, Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13

Freitag, 27.11.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20

Samstag, 28.11.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57

Sonntag, 29.11.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 161, Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73

Montag, 30.11.: Uni Apotheke, Universitätsstraße 23, St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34

Dienstag, 1.12.: Feschnig Apotheke, Paracelsusgasse 16, Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15

Mittwoch, 2.12.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224

Donnerstag, 3.12.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, Sonnenapotheke, Pischeldorfer Straße 187

Freitag, 4.12.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A, Virunum Apotheke, Bahnweg 1c, 9063 Maria Saal

Samstag, 5.12.: team santé obelisk apotheke, Völkermarkter Ring 14, Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105

Sonntag, 6.12.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134

Montag, 7.12.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf Apotheke, Feldkirchner Straße 219, Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149/Ecke Südring

Dienstag, 8.12.: Engel Apotheke, Bahnhofstraße 3, Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13

Mittwoch, 9.12.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20

Donnerstag, 10.12.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57

Freitag, 11.12.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 161, Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73

Samstag, 12.12.: Uni Apotheke, Universitätsstraße 23, St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34

Sonntag, 13.12.: Feschnig Apotheke, Paracelsusgasse 16, Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15

Montag, 14.12.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224

Dienstag, 15.12.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, Sonnenapotheke, Pischeldorfer Straße 187

Mittwoch, 16.12.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A, Virunum Apotheke, Bahnweg 1c, 9063 Maria Saal

Donnerstag, 17.12.: team santé obelisk apotheke, Völkermarkter Ring 14, Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105

GEBURTEN

Vom 16. September bis 28. Oktober 2026

Raffael (16.9.), Sohn von Bianca Klösch und Benjamin Sprachmann

Liam Noah (23.9.), Sohn von Carina und Arno Stückelberger

Elena Julia Kirschner (2.10.), Tochter von Katharina Julia Scharsching und Michael Kirschner, Priesterhausgasse 22/16

Ariana (2.10.), Tochter von Verena Hinteregger und Majkl Lučić

Eva (3.10.), Tochter von Johanna und Manuel Hollauf

Kalyna Sekulić-Isaković (3.10.), Tochter von Ruzica Sekulić und Denis Isaković

Jana (6.10.), Tochter von Sonja Kales und Robert Kogler

Philomena Sophie (6.10.), Tochter von Melissa Jergatsch und Rene Brandner

Mira Knotz (7.10.), Tochter von Vanessa Tengg und Marcel Knotz

Kim (8.10.), Tochter von Lisa-Maria Wilhelmer und Kevin Fischer

Alice Rose (8.10.), Tochter von Angelique und Patrick Sallagar

Ferdinand Christoph (8.10.), Sohn von Lea Singer und Christian Kainbacher

Aria Kurmus-Krasniqi (27.10.), Tochter von Mirjete Krasniqi und Mehmet Kurmus Acevedo

Valerie Marie (28.10.), Tochter von Vassiliki und Hanno Prettner

TRAUUNGEN

Vom 26. September bis 1. Oktober 2026

Sarah Preiml und **Markus Bischelberger** (26.9.)

Patricia Sylvia Isabella Hilde Friederike Herzog BEd und Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Florian Gregor Kraschitzer (1.10.)

TODESFÄLLE

Vom 6. Oktober bis 13. November 2026

Maria Gross (79), Klagenfurt

Elfriede Merva (71), Klagenfurt

Gerhard Kotschnig (84), Sabidussigasse 18

Gernot Andreas Paul Hegeler (55), Klagenfurt

Peter Volk (73), Klagenfurt

Dr. med. univ. Manfred Kordasch (69), Klagenfurt

Rita Glabutschnig (90), Fritz-Pregl-Straße 6

Herbert Rumpold (69), Klagenfurt

Gertraut Halden (84), Klagenfurt

Walter Schwarzenbrunner (71), Florian-Gröger-Straße 21

Peter Hammerer (73), Ehrentaler Straße 55/1

Margit Krainer (70), Klagenfurt

Ingrid Eichwalder (74), Klagenfurt

Rudolf Oberleitner (98), Klagenfurt

Horst Seewald (57), Klagenfurt

Hertha Schlögelhofer (101), Steingasse 180

Traude Rohrer (84), Klagenfurt

Johann Buchhäusl (93), Klagenfurt

Eduard Franz Gattereder (88), Sir-Karl-Popper-Straße 4/3

Katharina Bratter (89), Johannes-Zimmer-Gasse 5

Stefan Maximilian Müller (62), Klagenfurt

Helga Maier (85), Viktinger Ring 34

Marlies Urschitz (90), Troyerstraße 1

Andrea Wutte-Maschеßnig (66), Humboldstraße 59/1/1

Dr. phil. Heimo Titz (90), Klagenfurt

Sophie Satz (90), Klagenfurt

Gertrude Damej (96), Klagenfurt

Edwin Poll (79), Klagenfurt

Erwin Stopper (92), Abstimmungsstraße 23

Franziska Mölzer (90), Klagenfurt

Waltraud Cziesso (80), Hubertusstraße 53/2/2

Ferdinand Kales (84), Klagenfurt

Jakob Jernej (78), Kraßniggstraße 60

Inge Laure (94), Kirchengasse 42

Helga Klingelhöffer (86), St. Veiter Straße 14B/22

Edith Hudelist (62), Fischlstraße 41/3/28

Johannes Schmid (70), Rosenbergerstraße 4

EINFASSUNGEN | RENOVIERUNGEN
INSCHRIFTEN | URNENPLATTEN
WOPL
GRABSTEINE
Friedensgasse 13 | 9020 Klagenfurt
www.wopl-grabsteine.at
Tel.:+43 (0) 463 318 652

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Herr

Gottfried Hedenig

im 91. Lebensjahr verstorben ist.

Herr Gottfried Hedenig war fast drei Jahrzehnte lang bis zu seiner Pensionierung im Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt tätig.

Der Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt wird Herrn Gottfried Hedenig stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Bürgermeister der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Christian Scheider

Die Magistratsdirektorin
Mag.ª Isabella Jandl

Der Vorsitzende des Zentralausschusses
Christian Schneeweiß

Marlies Neunteufel (81), Hülgerthpark 3

Dipl.-Ing. Karl Murero (90), Neckheimgasse 20/21

Gertrud Bergmann (87), Ebentaler Straße 62

Hans Fugger (82), Seegasse 36/2

Elisabeth Oberdorfer (93), Klagenfurt

Dr. med. univ. Antonia Wutte (71), Peter-Pirkham-Weg 4

Renate Maria Gößinger (71), Klagenfurt

Jakob „Otto" Esterl (77), Klagenfurt

Günther Koschitz (93), Waldschlagweg 13

Gertrude Elfriede Limpel (87), Klagenfurt

Herbert Zitterer (75), Völkermarkter Straße 69

Maria Engelberta Schmid (88), Völkermarkter Straße 15

Hans Peter Schmidt (83), Aussichtsstraße 66

Dagmar Puschnig (84), Stifterstraße 7

Anna Ogrizek (87), Henselstraße 1A

Georg Steiner (92), Völkermarkter Ring 5

Johanna Frumlacher (100), Frodlgasse 6

Konrad Dorner (95), Klagenfurt

Viktoria Zirgoi (73), Farchenhofweg 96

Günther Friessnegger (75), Dr.-Georg-Graber-Weg 9

Margit Ambrusch (68), Klagenfurt

Herbert Graf (84), Feschnigstraße 75

Udo Bahr (83), Henselstraße 1A

Birgit Krall (80), Humboldtstraße 59

Rudolf Stelzer (82), Theodor-Prosen-Gasse 5/4

Renate Ladinig (55), Klagenfurt

Daniel Trenz (43), Gendarmeriestraße 33

Herbert Tropper (69), Klagenfurt

Fritz Granig (77), Hülgerthpark 3

Elsa Hartlieb (80), Feldkirchner Straße 51

Harald Sima (86), Klagenfurt

Stefanie Kremsbrucker (91), Steinbruchweg 14/1

Grabsteine und Urnensysteme
HÖHER
Steinmetz Kerstein GmbH
9020 Klagenfurt · St. Veiter Straße 246
Telefon: 0463 / 41 713 · Fax: DW 4
grabsteine@hoeher.at
www.hoeher.at

VERSCHIEDENES

Passbilder sofort und in bester Qualität.
Bitte vereinbaren Sie Ihren Termin telefonisch.
Fotoatelier Tollinger, Telefon: 0699/15135450

RÄUMUNGEN/ENTRÜMPELUNGEN –
Wohnungen, Häuser, Keller, Dachböden.
Alex Kavic, Telefon: 0676/6424228.

1A-Boiler-Entkalkung (185 Euro),
Notdienst und Reparaturen. Keine versteckten Kosten.
Telefon: 0660/4141469, *www.doktor-boiler.at*

TÜREN RENOVIERUNG
von **PORTAS**®
nie mehr streichen
ohne Rausreißen und Baustelle
für alle Türen und
Rahmen geeignet
AN NUR EINEM TAG!
04248 - 2793

PORTAS Fachbetrieb Thomas Münzer
Gerlitzenstr. 54 - 56 | 9521 Treffen
Besuchen Sie unsere Ausstellung
muenzer.portas.at

MEINE WORTANZEIGE IN DER KLAGENFURT DIE STADTZEITUNG

Nachrichten und amtliche Mitteilungen

Ich bestelle nachstehende Anzeige unter VERSCHIEDENES

Text:

Mein Name und die Rechnungsadresse:

Datum: Unterschrift:

SONDERPREIS BIS 10 WORTE: € 9,00, darüber € 1,20 pro Wort, fett gedruckte Worte € 1,70. Alle Preise zuzüglich 20% MwSt.

EINSENDEN AN: Klagenfurt Zeitung, Neuer Platz 1, 9020 Klagenfurt oder in der Redaktion, Rathaus, abgeben.

KLAGENFURT MÄRKTE
AM WÖRTHERSEE

Markt Aktion
Günstiger Parken in der Tiefgarage Lindwurm

Aktion für Kunden des Benediktinermarktes

Tiefgarage „Lindwurm“
5:00 - 14:00 Uhr
Nur € 4,- Park-Pauschale

Für die **Kunden des Benediktinermarktes** gibt es eine Park-Aktion für die **Tiefgarage „Lindwurm“**, bei dieser von **Donnerstag bis Samstag in der Zeit von 5:00 bis 14:00 Uhr** nur eine **Tages-Park-Pauschale von € 4,-** bezahlt werden muss.

Nachsteckkarten sind in der Servicestelle der Marktverwaltung am Benediktinermarkt und bei den Marktbeschicker*innen erhältlich.



Koordinationsstelle:
Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Alexander Adamitsch (Marktkoordinator)
9010 Klagenfurt am Wörthersee, Amtsgebäude Domplatz, Paulitschgasse 13, 9010 Klagenfurt
T +43 463 537-5335 marktverwaltung@klagenfurt.at

KLAGENFURT-TV
#stadtderbegegnung
www.klagenfurt.at

Linda&Toby Klagenfurter Geschichte(n)

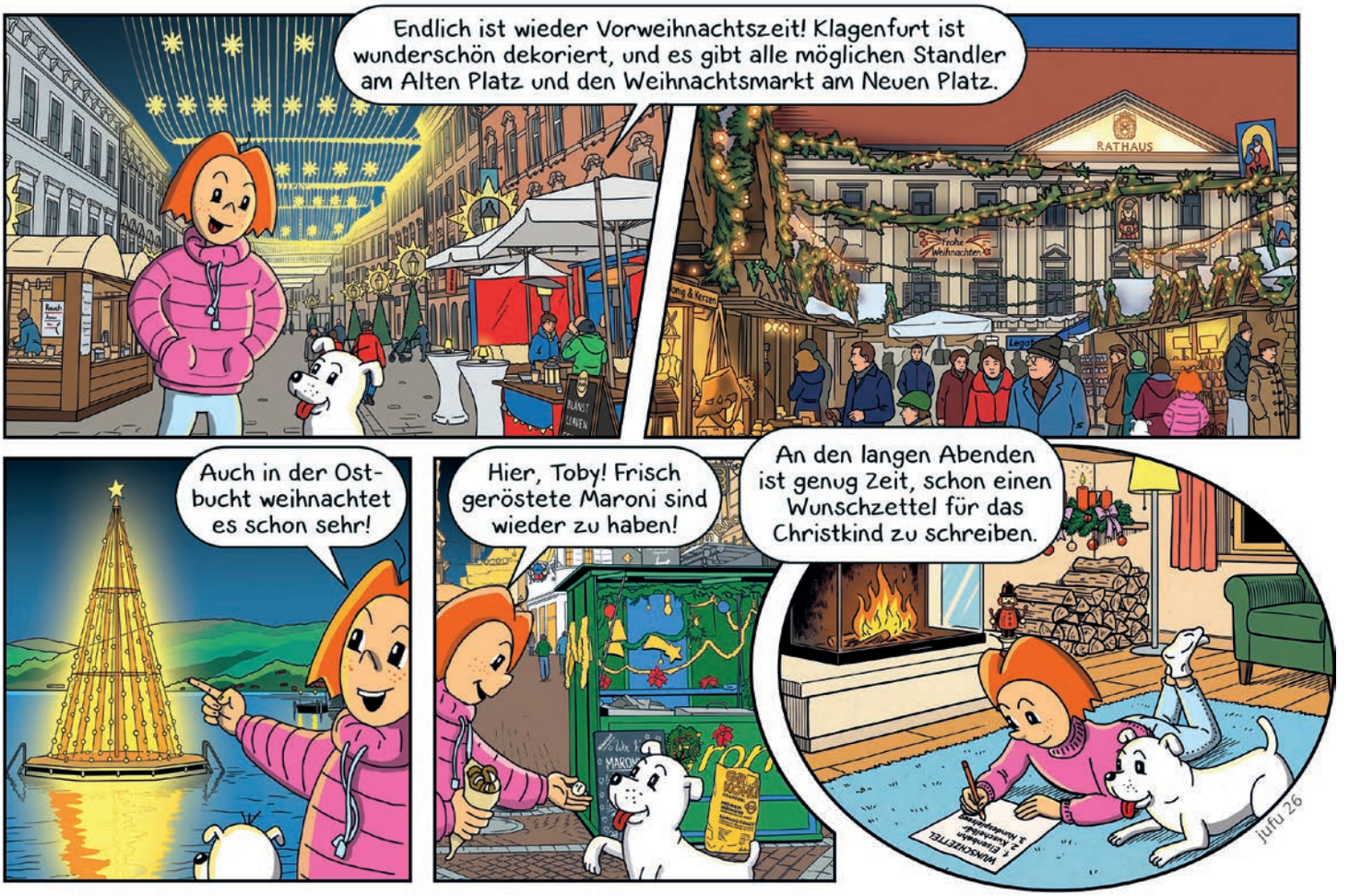




Foto: jufu, KI generiert

Die schönste Zeit des Jahres

Advent – die Lichter glänzen und es riecht nach Maroni und Punsch – die Vorweihnachtszeit ist in Klagenfurt eingezogen.

Wart ihr schon auf dem Christkindlmarkt? Seit einer Woche hat der beliebte Weihnachtsmarkt auf dem Neuen Platz geöffnet. Der große Christbaum leuchtet abends besonders schön und es gibt regelmäßig ein kostenloses Kinderprogramm in der Wichtelwerktatt. Linda und Toby spazieren in unserer Geschichte durch die Innenstadt und genießen die Vorweihnachtszeit. Auch in der Ostbucht am Wörthersee entsteht jedes Jahr ein wunderschöner Lichterglanz. Heuer gibt es auf dem Alten Platz außerdem ganz viele neue Lichtfiguren zu bestaunen, ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

Gewinne ein Nikolosackerl!

Bald kommt auch der Nikolaus und dafür haben wir diesmal etwas ganz besonderes für Euch: Wir verlosen ein gut gefülltes Nikolosackerl inklusive 30 Euro City-Zehner. Schreibt uns einfach ein E-Mail mit dem Kennwort „Nikolaus“ an stadtzeitung@klagenfurt.at, der Gewinner wird per Mail verständigt. Wir wünschen Euch viel Glück!

Bis zum nächsten Mal,
Eure Linda & Euer Toby

KLAGENFURT
AM WÖRTHERSEE

#stadtderbegegnung

DIGITALES KLAGENFURT



Amtswege & Bürgerservice online

WWW.KLAGENFURT.AT/DIGITAL

KLAGENFURT-TV

Ihre StadtKommunikation